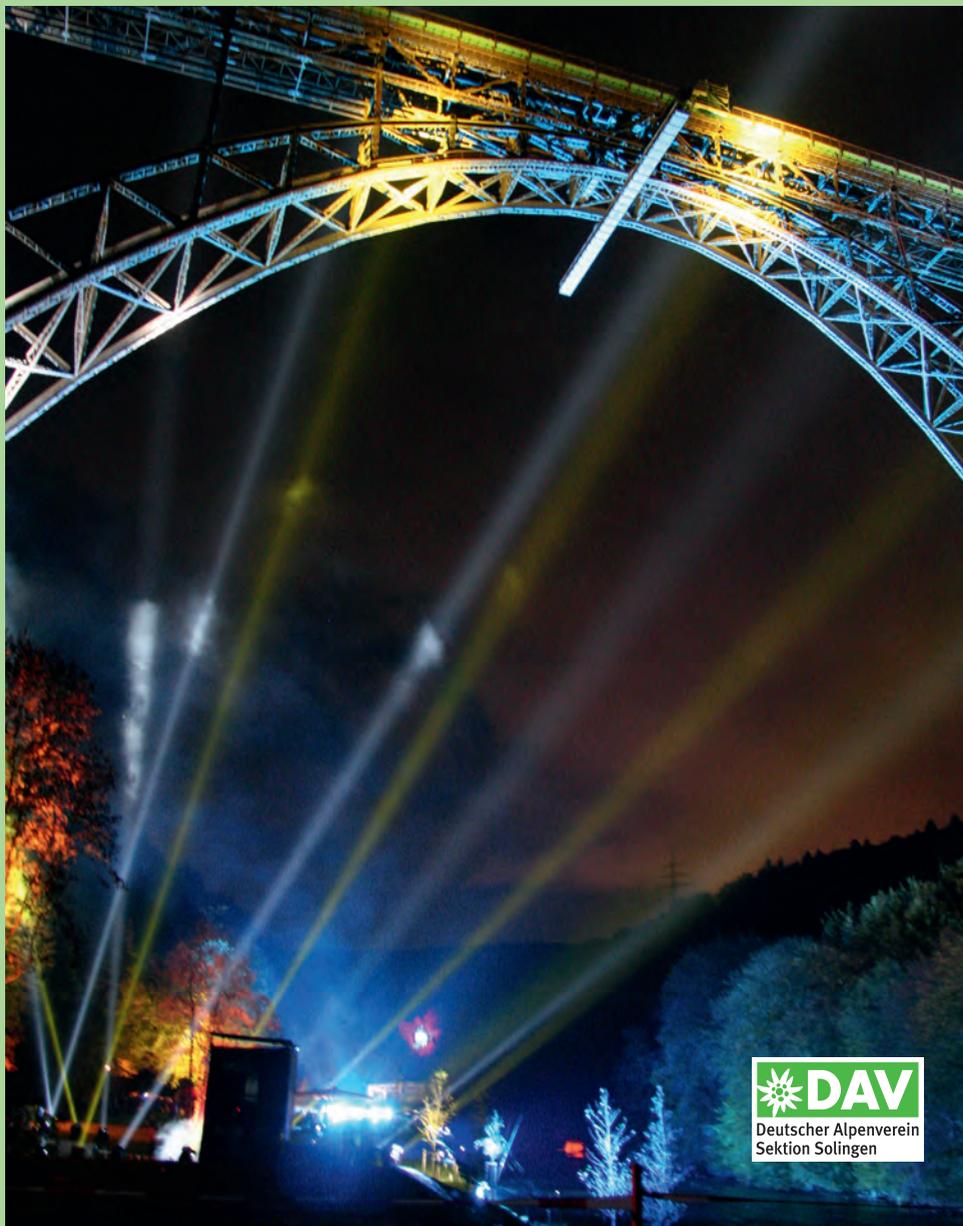


---

# Solingen alpin

1/2017  
36. Jahrgang  
Januar - 2017



[www.solingen-alpin.de](http://www.solingen-alpin.de)

 **DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Solingen

# Solingen alpin

Mitteilungen der Sektion Solingen  
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.  
Stübener Str. 11, 42719 Solingen, Tel. 22665165  
w.lindenberg@solingen-alpin.de

Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten.

#### Layout/Satz/Druck:

Kubasch:Marketing, Geiseler Heide 16, 51570 Windeck, Tel. 02292 - 9589958

#### Redaktion:

Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 61164  
Manuela & Michael Schmitz, 42719 Solingen, Tel. 316044

#### Geschäftsstelle:

Stübener Str. 11, 42719 Solingen  
Geschäftszeit: Mittwochs von 18.30-19.30 Uhr  
info@solingen-alpin.de

#### 1. Vorsitzender:

Hans-Joachim Dorsch, 42655 Solingen, Tel. 205663

#### 2. Vorsitzender:

Christian Offermann, 42699 Solingen, Tel. 816059

#### Ehrevorsitzender:

Karl-Otto Nouvertné, 42653 Solingen, Tel. 52481

#### Schatzmeister:

Werner Lindenberg, 42659 Solingen, Tel. 42626

#### Schriftführer:

Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 61164

#### Jugendreferent:

Andreas Ulbrich, 42719 Solingen Tel. 01727957029

#### Beisitzer:

Henning Kurth, 42697 Solingen, Tel. 72586190  
Robert Recker, 42699 Solingen, Tel. 01786000803  
Katrin Bongard, 42719 Solingen, Tel. 01798382833

#### Wanderwart:

Werner Lindenberg, 42659 Solingen, Tel. 42626

#### Senioren 60plus:

Karl-Otto Nouvertné, 42653 Solingen, Tel. 52481

#### Ausbildungsreferent:

Fred Bühler, 42653 Solingen, Tel. 591507

#### Hochtouren:

Wolfhard Schwarz, 42699 Solingen, Tel. 200920

#### Skiwart:

Alexander Schiller, 42349 Wuppertal, Tel. 0202-514243

#### Kletterwart (Kontaktadresse)

Joachim Möntmann, Tel. 24929659  
Reinhard Tarnowski, Tel. 2332382

#### Naturschutzreferent:

Robert Recker, 42699 Solingen, Tel. 01786000803

#### Familienbeauftragte:

Silke Bahl, 42657 Solingen, Tel. 40110172

#### Vortragswart:

Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 61164

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Solingen,  
IBAN: DE23 3425 0000 0000 2053 51

## Inhalt

Grußwort	3
Die Leinwand	4
<b>Berichte</b>	
Mit dem Naturschutzreferenten in den Ohligser Vogelpark	5
Der Salzalpensteig	7
Seniorenfreizeit im Berchtesgadener Land	8
Längs durch Österreich, 1 Etappe	10
Tourenbericht Gurgler Runde	12
<b>Sektion aktuell</b>	
Redaktionsschluss	18
Beitragsstruktur	18
Anmeldeformular Mitgliedschaft	18
Mitgliederversammlung	19
DAV –Mitgliedschaft Jubiläen	20
Wir begrüßen neue Mitglieder	20
Wir gedenken	20
Wir gratulieren zum Geburtstag	21
Neues aus dem Vorstand	21
<b>Jugendgruppe</b>	
Aktivitäten der Jugendgruppe	22
<b>Naturschutzgruppe</b>	
DAV Naturschutztagung 2016	24
Touren und Exkursionen	25
<b>Wandergruppe</b>	
Wanderprogramm 1. Halbjahr 2017	26
Sonderwanderung Mullerthal-Trail Luxemburg	30
Kurzwanderungen	32
Achtung Radler!	32
Gruppenabende	32
Spielesachmittag	32
<b>Senioren 60plus</b>	
Kraft-Fitness-Training	33
Kondiwanderungen	33
Gruppenabende	33
Seniorenfahrt	34
Korsika 2017	34
<b>Ausbildung</b>	
Kursangebote 2017	35
<b>Hochtourengruppe</b>	
Vorstellung der Hochtourengruppe	44
<b>Sektions-Chor</b>	
Chortour nach Flandern	45
Chor Solingen Alpin verabschiedet sich	46
<b>Buchbesprechung</b>	
Bike Guide Bayrische Alpen	47

Titelbild: Die Müngsterbrücke in anderem Licht,  
Brückenfest 2006

Foto: Michael Schmitz

# Grußwort

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

ein für unsere Sektion erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, und ein hoffentlich gesundes und erlebnisreiches Neues Jahr nähert sich uns.

Erfreulicherweise können wir sicherlich bald unser 1.000-stes Mitglied begrüßen, worauf unsere Sektion stolz sein kann.

Insbesondere freue ich mich, über den Zulauf der Kinder und Jugendlichen, die wir durch die engagierte Jugendarbeit für das Klettern in unserer Kletterhalle interessieren konnten.

Auch wurden in diesem Jahr die Programme der einzelnen Gruppen wieder sehr gut angenommen, wobei mehrtägige Unternehmungen großes Interesse fanden.

Zu der bestehenden Radgruppe wurde eine weitere Radgruppe für Berufstätige ins Leben gerufen, die jeweils in den Sommerwochen unter kundiger Leitung abwechslungsreiche Radtouren unternimmt.

Nicht unerwähnt möchte ich die Exkursion der Naturschutzgruppe lassen, die unter fachlicher Betreuung durch eine Biologin stattfand.

Ich bedauere sehr, dass sich unser langjähriger Alpinchor aus Altersgründen aufgelöst hat. Der Chor hat durch die vielen erfolgreichen Auftritte sicherlich dazu beigetragen, das Interesse an unserer Sektion anzuregen.

Ein Dankeschön möchte ich an die Vorstandsmitglieder, die Beisitzerin und Beisitzer, an die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, an den Jugendreferenten und an alle richten, die sich in irgendeiner Form für unsere Sektion eingesetzt haben.

Ich wünsche allen Sektionsmitgliedern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das Jahr 2017.

Euer

Hans Dorsch  
(1.Vorsitzender)

# DIE LEINWAND

Das Programm der Vortragsreihe 2017

**Mittwoch, den 18.01.2017 19:30 Uhr**

Referent: Folkert Lenz

## **Bajuwarische Eskapaden Panoramaradeln vom Bodensee zum Königssee**

Auf dieser Radtour in Bayern zeigt uns Folkert Lenz den königlichen Prunk Ludwig des II. in Neuschwanstein und Herrenchiemsee, Almbetriebe im Allgäu, einen Pfingstumzug in Berchtesgaden.

An der Bike-Route zwischen dem „Schwäbischen Meer und dem Königssee zeigt sich auch die landschaftliche Vielfalt Bayern mit schroffen Kalkgipfeln, Flußauen und idyllischen Seen, die zum Bad einladen. Am Radweg liegen aber sehenswerte Städtchen, Klöster und Almen. Es gibt viel zu sehen auf den 420 Rad-KM.



Schloß Neuschwanstein Foto: Folkert Lenz



Unterwegs Foto: Folkert Lenz

Zwischendurch steigen wir aber aus dem Sattel, um die Bergwelt per Pedes zu erforschen, sei es auf spannenden Klettersteigen, faszinierenden Skitouren oder mehr-tägigen Wandertouren. Entdecken Sie auf dem Rad und zu Fuß die herrliche Landschaft Bayerns und Bayerisch-Schwabens.

Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr im Sektionszentrum, Stübbener Straße 11 in 42719 Solingen.

**Eintrittspreise: Euro 8,- und Euro 5,- ermäßigt.**

Dies sind Veranstaltungen des DAV - Sektion Solingen.

**Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:**

Bäckerei Lützenkirchen, Löhdorfer Straße, Solingen-Aufderhöhe  
Lotto-Toto Butzmühlen, Schorberger Str., Solingen-Aufderhöhe  
Schuh Hugenbruch, Eiland, Solingen-Mitte  
Bücherwald, Walder Kirchplatz, Solingen Wald  
Blumen Stamm, Aufderhöher Str., Solingen Aufderhöhe  
Bäckerei Stöcker, Löhdorfer Straße, Solingen-Aufderhöhe

 **DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Solingen

## MIT DEM NATURSCHUTZREFERENTEN IN DEN OHLIGSER VOGELPARK

Unser diesjähriger DAV-Ausflug fand am 29.10.2016 unter der Initiative der Leiterin der Familiengruppe Silke Bahl und der Mini-Klettergruppe Katrin Bongard, im Ohligser Vogelpark am Hermann-Löns Weg statt. An einem kühlen, aber trockenen und später sogar sonnigen Herbstmorgen begrüßte uns (8 Kinder im Alter von 4 - 6 und 11 Erwachsene) unser 1. Vorsitzender, Hans-Joachim Dorsch, um 10.00 Uhr am Eingang des Parks und stellt uns die Annika Keller vor. Die Diplom-Biologin aus Köln, hauptberuflich im Kölner Zoo tätig, die schon in den vergangenen Jahren bei einigen DAV-Veranstaltungen unseren „kleinen“ Mitgliedern interessantes über unsere Solinger Bäche erzählen konnte, führte unsere Gruppe durch den Park. Vor dem Gehege der Wildkatzen erläuterte Annika, warum Wildkatzen nur beim Jagen aktiv sichtbar sind. Mit Fotos und einem Schädel-Modell einer Katze wurden den Kindern die Jagdtechniken der „Minifleischfresser“ bewusst gemacht.



Anschauung von Kleintier Gebissen: Die Art der Zähne und wofür sie benutzt werden Foto: Sascha Bahl

Weiter ging es zum Gehege der Waschbären. Uns wurde anschaulich bewusst, dass Waschbären ihren skurilen Namen eben nicht vom „Waschen“ ihrer Nahrung erhalten haben, sondern weil sie mithilfe ihrer Pfoten die Nahrung ertasten. Annika zeigte mit ihren mitgebrachten lebensgroßen Anschauungsmodellen von Pilzen, Beeren und anderen Modellen die typischen Nahrungsbestandteile dieser possierlichen Lebewesen, die jedoch aufgrund veränderter Lebensräume die natürliche Scheu zum Menschen und zu deren Städten weitgehend verloren haben. Vom Kontinent Amerika vor mehreren Jahrhunderten nach Europa transportiert und in der Pelztierzucht wegen ihres dichten samtigen Fells gerne gehalten, gelang einzelnen von ihnen die Flucht in die umliegenden Wälder, wo sie sich mangels natürlicher Feinde schnell vermehrten und heute ein Problem in den Städten darstellen (Plündern von Mülltonnen usw.). Mal wieder zeigt es sich, dass der Mensch aufgrund seiner „Wegwerfmentalität“ z.B. von Lebensmitteln in die Mülltonnen die Tiere magisch anzieht.



Eule

Foto: Sascha Bahl

Der „Vogel des Jahres“, der Stieglitz, wurde von Kindern wie Erwachsenen ebenso aufmerksam beobachtet, wie die Schneeeule. Anhand von mitgebrachten Federn verschiedener Vogelarten erläuterte Annika in spie-

lerischer Weise die Funktionen bei Lauf, Flug- und Jagdvögeln in ihren unterschiedlichen Lebensräumen.



Fangspiel, durch Geräusche mit verbundenen Augen versuchen, den Gegner zu fangen. Foto: Sascha Bahl

Viel zu schnell ging dieser schöne Vormittag leider vorbei und so wurde denn auch beim Abschied der Vorschlag gemacht, für ältere Jugendliche und andere Mitglieder der Sektion Solingen einen Besuch im Kölner Zoo zu organisieren, einen Vorschlag von Hans Dorsch, den wir mit großem Interesse aufnahmen.

Hierüber erfolgt eine Ankündigung in unserer neuen Heftausgabe und über unsere Mitteilungsmöglichkeit auf unserer Homepage.

Robert Recker

*Dachdecker Dreyer*  
GmbH

Telefon / Fax 02 12 – 4 15 82

**Dach  
Fassaden  
Bauklempnerarbeiten  
Schaberfeld 28 - 42659 Solingen**



## DER SALZALPENSTEIG, 16. BIS 23. JULI 2016 VON PRIEN AM CHIEMSEE BIS BAD REICHENHALL

Neue Steige braucht das Land! Also bastelte man überall Steige aus bestehenden Wanderwegen. So auch den Salzalpensteig, der durch Landschaften führt, die etwas mit der Salzgewinnung und Verarbeitung zu tun haben.

Unser Steig beginnt in Prien am Chiemsee. Mit von der Partie waren Ute Kaulisch, Werner Lindenberg, Heinz Timmer, Axel Berger und ich. Dort, wo die alte Dampflokomotive die Wagen von Prien zum Chiemsee schiebt, folgten wir unserem Zeichen, welches drei grüne Berggipfel auf gelbem Grund zeigt. Recht klein sind die Zeichen oft, so dass man nahe herantreten muss, um sie nicht mit den in blau gehaltenen Zeichen für die Salzalpentour, das sind noch einmal Rundwanderwege in einigen Gebieten, verwechselt.

Zuerst flach, mit sporadischer Sicht auf den See, führte uns das Zeichen durch Bernau nach Grassau. Soviel wir uns auch am folgenden Tag die Augen ausguckten, auf keinem der vielen Wanderschilder war ein Hinweis auf den Weiterweg angebracht. Das brachte dem Verkehrsverein nach der Heimkehr eine saftige Beschwerde per E-mail ein!

Obwohl es von Grassau nach Marquardstein über die Straße nur gut 3 Kilometer sind, benötigten wir für die Wanderstrecke von ca. 10 Kilometer knapp 3 Stunden. Nun hieß es kräftig ansteigen hinauf zur Staudacher Alm, die für eine Trinkpause sehr willkommen war.

Das kurze Stück hinüber zur Brachtalm, unserem Tagesziel, war dann nur noch Nebensache. Gut aufgehoben fühlten wir uns bei den netten Sennerleuten. Unterm Dach streckten wir unsere müden Glieder in den Schlafsäcken aus. Zuvor bekamen wir eine typische Almvesper mit

kräftigem Bauernbrot, guter Butter, selbst gemachtem Käse, Speck, und Wurst.

Dann wurde uns noch ein Sonnenuntergang geboten, welcher denen in den Dolomiten in Nichts nachstand. Eine gegenüberliegende Felswand mit unterhalb stehendem Fichtenwald wurde in zauberhafte rot-braune Farbtöne getaucht.

Mühsam am nächsten Tag der Anstieg durch steile Latschenkieferfelder hinauf zum 1674 Meter hohen Hochfelln, dem höchsten Punkt unserer Tour. Die Sicht von dort oben ging weit ins Land und war umfassend. Chiemsee, Kampenwand, Rauschberg, wie auf dem Tablett serviert. Zur Nächtigung fuhren wir mit der Gondel hinunter nach Bergen, denn hier oben gibt es keine Nächtigungsmöglichkeiten. In unserer Unterkunft stieß Rüdiger Schnor zu uns, der heute mit der Bahn ange-reist war, somit waren wir zu sechst.

Zunächst war der Abstieg am nächsten Morgen über die steinigigen Wege ziemlich unangenehm, bald aber tauchten wir in schattige



Einkehr auf der Staudacheralm

Foto: Karl-Otto Nouvertné



Wege ein, die Sonne meinte es wieder gut mit uns. Ein Schild zeigte uns den Weg nach Ruppolding.

Am Taubensee unterhalb des Rauschberges herrschte ein Mückenplage, unentwegt wurde man von den kleinen Quälgeistern umschwirrt und gestochen, schnell weg von hier. Ein kurzer Schauer ließ uns zu den Anoraks greifen, aber bald lachte die Sonne wieder zwischen den wegziehenden Wolken hervor. Eine lange Waldpassage unterhalb des Rauschberges, dann die Abzweigung nach Inzell. Plötzlich vor uns ein Gebilde wie ein Ufo aus einer anderen Welt, das Eislaufzentrum Inzell. Hier werden Kufentalente zu Höchstleistungen getrimmt. Unser Café Vroni erwies sich als gute Unterkunft, wir fühlten uns sehr gut aufgehoben.

Der letzte Wandertag begann entlang einer ehemaligen Soleleitung, direkt unterhalb der Deutschen Alpenstraße. Die Weißbachschlucht, nichts spektakuläres, aber interes-

sant. Bald lag die Stadt Bad Reichenhall unter uns, der Endpunkt der diesjährigen Etappe. Ein Gang durch die Altstadt zeigt noch Heu-



Fußgängerzone in Bad Reichenhall

Foto: Karl-Otto Nouvertné

te den ehemaligen Reichtum dieser bedeutenden Stadt mit Salzförderung und den Transport über verschiedene Soleleitungen, bis hin ins 72 Kilometer entfernte Rosenheim.

Karl Otto Nouvertné

## HALLO, WATZMANN DIE SENIORINNEN UND SENIOREN AUS SOLINGEN KOMMEN

Also diesmal hat Karl-Otto wirklich eine der schönsten Ecken der deutschen Alpen ausgesucht - das Berchtesgadener Land.

Unser Hotel lag zwar nicht im quirligen Städtchen Berchtesgaden, doch leider an einer stark befahrenen Bundesstraße in Bischofswiesen. Zum Ausgleich gab es direkt davor einen großen Biergarten mit alten Bäumen, ein Cafe, eine Bäckerei, eine Apotheke und das Touristbüro in unmittelbarer Nähe - alles was Senioren zu ihrer Zufriedenheit brauchen. Das gut geführte Hotel bot sogar von den Balkonen einen Blick auf den Watzmann.

Der erste Tag führte uns ins Nationalparkhaus „Haus der Berge“ in Berchtesgaden, ein interessanter und sehenswerter Neubau mit vielen

Informationen. Anschließend bummelten wir durch das alte Städtchen. Zurück wanderten wir an dem idyllischen Naturbadesee „Aschauer Weiher“ vorbei nach Bischofswiesen.



Rast am Dorfbrunnen

Foto: Karl-Otto Nouvertné



Am ersten „richtigen“ Wandertag bestieg Karl-Otto mit seiner Truppe den Predigtstuhl bei Bad Reichenhall als Test für Ausdauer und Leistungsvermögen der Teilnehmer. Die „Genusswandergruppe“ mit Almut ging es gemütlicher an, fuhr bei strahlendem Wetter mit dem Schiff über den Königsee bis zum Ende und wanderte am romantischen Obersee entlang zur Fischunkelalm. Auf der Rückfahrt machten wir Station in St. Bartholomä. Beide Gruppen, Seilbahnfahrt vom Predigtstuhl und Rückfahrt mit dem Schiff, erlebten dabei den gewaltigen Touristenansturm an einem strahlenden Spätsommertag.

Die Planungen der nächsten Tage wurden bestimmt vom Wetter und vom Erkunden der leider oft ungünstigen Busverbindungen. Erst einige Tage später entdeckten wir, dass der Zug nach Berchtesgaden früher, schneller und bequemer war.

An den nächsten, etwas trüberen Tagen wanderte der größte Teil der Gruppe gemeinsam auf dem Talweg nach Bischofwiesen mit Blick auf die „Schlafende Hexe“. Durch die Wimbachklamm und das Wimbachtal zur Hütte „Wimbachschloss“ ging es am darauf folgenden Tag. Auch an einer eintägigen Busfahrt nach Salzburg beteiligte sich der größte Teil der Gruppe.



Garten Schloß Mirabell mit Festung Hohensalzburg  
Foto: Karl-Otto Nouvertné

An den meist heißen Tagen wurden unterschiedliche Ziele ausgewählt. Gerade diese Region bot viele interessante und romantische Ausflugsziele an: der Hintersee mit dem Zauberswald, Raumsau mit dem Taubensee, der Jenner mit und ohne Seilbahnfahrt und viele freundliche Almhütten für die Einkehr.



Jennergipfel  
Foto: Karl-Otto Nouvertné

Gemeinsam wanderten wir gegen Ende der Freizeit von St. Bartholomä aus über die Halbinsel zur Eiskapelle unmittelbar an der Watzmann-Ostwand; eine eindrucksvolle Tour. Zum Abschluss besuchten wir das Dokumentationszentrum am Obersalzburg, ein Museum über Hitlers „Bergfestung“. Einige fuhren noch mit dem Bus zum Kehlsteinhaus hinauf, Hitlers Gästehaus.

Aber auch kleinere Gruppen unternahmen gemeinsame Ausflüge und Wanderungen, zum Beispiel von der Rosselfeldringstraße zum Purtschellerhaus, in die Almbachklamm, nach Bad Reichenhall oder zum Untersberg. Die Gegend



bot auch den Langsameren und Fußkranken viele Möglichkeiten zu kleinen Ausflügen. Ebenso lud der Badesee unsere leidenschaftlichen Schwimmerinnen an heißen Tagen zum erholsamen Ausgleich ein.

Abends trafen wir uns oft zu einem gemütlichen Ausklang im benachbarten Biergarten oder in der Pizzeria zu einem Glas Wein. Ein-

mal in der Woche fand ein Heimatabend mit Blasmusik und Trachtentänzen nebenan statt.

So konnten wir zum Abschluss nur feststellen: eine erlebnisreiche, gelungene Fahrt! Wir würden gern noch einmal hinfahren.

Almut Marczinski

## LÄNGS DURCH ÖSTERREICH, 1. ETAPPE

Am 17.09 2016 starteten Karl-Otto Nouvertné, Erika Reuber, Wolfgang Allendorf, Detlef und Johanna Kaross zur ersten Etappe der Durchquerung Österreichs vom östlichen Zipfel bis zum Bodensee ( 9 Etappen).

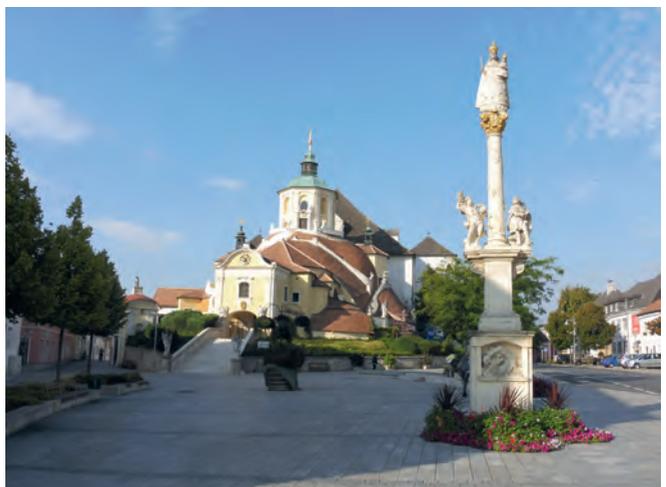
Die Tour begann direkt mit einer kuriosen Rundfahrt rund um Köln. Bei der Ausfahrt aus dem Kölner Hauptbahnhof wurde unser Zug auf ein falsches Gleis geleitet und musste umständlich wieder zurückgeführt werden um dann den Rhein über eine andere Brücke zu überqueren. Trotz Verspätung von bis zu 80 Minuten erreichten wir Podersdorf am Neusiedler See planmäßig.

Am nächsten Tag überquerten wir den Neusiedler See mit der Fähre zu dem idyllischen Weindorf Rust. Dort beginnt unsere Wanderung nach Eisenstadt, leider fast nur auf Asphaltwegen.

Den nächsten Tag verbringen wir in Eisenstadt mit der Besichtigung des Schlosses Esterhazy, sowie dem Wohnhaus und Mausoleum Haydns in der nach ihm benannten Kirche mit Kapelle und Mausoleum.

Unser Weg führt uns am nächsten Tag nach Wiesen. Dort angekommen, ist unser gebuchtes Hotel belegt. Wir werden mit dem Bus nach Marz gefahren und bekommen dort eine schöne Unterkunft.

Am nächsten Tag haben wir wieder herrliches Wanderwetter und wir setzen unsere Wanderung nach Schwarzenbach über die Burg Forchtenstein fort. Neben Asphalt- und Wirtschaftswegen wandern wir heute auf einem sehr schönen Waldweg Richtung Karl. Einmal nicht aufgepasst und schon hatten wir bei der sowieso schon dürrtigen Wegemarkierung



Bergkirche in Eisenstadt

Foto: Karl-Otto Nouvertné



den Abzweig verpasst. Im Dorf Blumenau angekommen, hieß es jetzt noch 10 km laufen oder das Hotel anrufen, um uns abholen zu lassen. Wir entschieden uns für Letzteres. Auf dem Weg nach Kirchsschlag im Bus unseres Hotelbesitzers erfuhren wir, dass wir durch die Bucklige Welt fahren, eine liebeliche Gegend mit sanften Hügeln.

Wieder strahlend blauer Himmel am nächsten Tag und wir wandern nach Piringsdorf. Unser Mittagmahl auf einer Bank wurde unterbrochen, als eine Dorfbewohnerin sich zu uns gesellte und uns Kuchen brachte. Gut gesättigt, machten wir uns auf den Weg nach Lockenhaus.

Der höchste Punkt mit 884 m ü.N.N. (!!)

zum Gipfel des Geschriebenstein wurde am nächsten Tag erreicht. Ein wunderschöner, abwechslungsreicher Weg durch Wälder bis zum Grenzturm zwischen Österreich und Ungarn. Die 500 Höhenmeter fielen nicht schwer, da die Anstiege sanft verliefen. Danach folgten wir dem Waldweg nach Rechnitz.

Der letzte Wandertag führte uns nach Großpetersdorf. Schade, dass wir am letzten Tag so viel Asphaltwege gehen mussten. Dafür wurden wir mit einem schönen Hotel belohnt.

Der Ausgangspunkt der 1. Etappe am Neusiedler See liegt fast an der slowakischen Grenze. Da lag es nahe, noch einen Abstecher nach Bratislava zu machen. Über Wien ging es mit der Bahn in die slowakische Hauptstadt. Wir haben es nicht bereut, denn diese Stadt hat sehr viele schöne Sehenswürdigkeiten zu bieten.

Fazit der Tour: Für Radfahrer absolut super ausgebaute Radwege. Für Wanderer viele Asphaltstrecken und teilweise schlechte Wegmarkierungen. Landschaftlich leichte Hügel, viel Landwirtschaft, vor allem Wein- u. Maisanbau.

Johanna Kaross



Auf dem Geschriebenstein, höchster Berg des Burgenlandes, 884 m  
Foto: Karl-Otto Nouvertné

**O & W  
HARTKOPF**  
**ELEKTROTECHNIK e.K.**

*Meisterbetrieb seit über 75 Jahren*

Rathausstraße 7 · 42659 Solingen

Tel.: 0212 - 4 57 46

ElektroHartkopf@solingen-info.de

www.elektrohartkopf.de

- Photovoltaik + Wärmepumpen
- E-CHECK und Geräteprüfungen
- KNX/EIB-Anlagen aller Art
- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Telefon- und Sprechanlagen
- EDV-Netzwerke + ÜS-Schutz
- SAT-Empfangsanlagen
- Tor- und Jalousieantriebe
- Thermografie (neu!)
- Lichtplanung



## TOURENBERICHT „GURGLER RUNDE“

Teilnehmer: Wolfhard Schwarz, Eberhard Evertz, Dr. Christian Honert, Lutz-Peter Kaufmann  
 Termin: 14.08.- 21.08.2016

Nach der „Venter Runde“ im vergangenen Jahr wollten wir vier dieses Jahr mit der berühmten „Gurgler Runde“ unseren bisherigen Touren durch die Ötztaler Alpen eine weitere anspruchsvolle Tour hinzufügen, zumal wir den eigentlichen Höhepunkt der letztjährigen Tour – die Besteigung der Ötztaler Wildspitze, des höchsten Berges der Ötztaler Alpen – aufgrund widriger Wetterbedingungen verpasst hatten. Grund genug also, es dieses Jahr erneut zu versuchen.

Gesagt, getan. Wie im letzten Jahr ging es wieder mitten in der Nacht um 2:30 Uhr zu Christian nach Buchholz im Westerwald, wo wir in ein geräumigeres Fahrzeug umstiegen und nach kurzer Unterbrechung und einem Wachmacher in Form eines Espressos die Fahrt gen Süden fortsetzten. Die Fahrt verlief weitgehend reibungslos und ohne größere Unterbrechungen. Der Vorteil, wenn man am Wochenende fährt: Man hat weniger Probleme mit dem Schwerlastverkehr.

Wir erreichten um die Mittagszeit, also gut im Zeitplan, Obergurgl. Gleich nach der Ankunft stellte sich uns die Frage: Wohin mit dem Auto? Auf unsere Frage, wo wir denn für mehrere Tage den Wagen stehen lassen könnten, erteten wir von den Einheimischen nur Kommentare wie „Schwierig“ oder Kopfschütteln. Letztlich haben Wolfhard und Eberhard dann aber doch einen etwas abgelegenen Parkplatz für unser Auto gefunden und nachdem wir unsere Ausrüstung zusammengepackt hatten und uns reisefertig gemacht hatten, konnte es losgehen.

Unsere erste Etappe sollte uns gleich von

Österreich nach Italien zur Zwickauer Hütte führen. Ohne auch nur im Geringsten zu ahnen, was uns bei der Grenzüberschreitung bevorstand, machten wir uns auf den Weg. Gemütlich ging es zunächst mit der Seilbahn auf die Hohe Mut in 2.640 m Höhe – ein bei Tagestouristen beliebtes Ausflugsziel, wo wir mit zünftiger Blasmusik empfangen wurden. Wir machten uns schnell auf den Weg in Richtung Rotmoosjoch und ließen bald die Tagestouristen und die Musik hinter uns. Je näher wir uns dem Gletscher näherten, desto unwegsamer wurde das Gelände. Schließlich erreichten wir den Gletscher und es hieß zum ersten Mal „Aufrüdeln“: Hüftgurt und Steigeisen anlegen, Eispickel in die Hand und ins Seil einbinden. Dann konnte es losgehen.

Das Rotmoosjoch in etwas über 3.000m Höhe sah von hier aus eigentlich ganz harmlos los aus, (wie so oft). Aber auf was wir uns eingelassen hatten, merkten wir erst, als wir knapp unterhalb des Jochs angekommen waren. Das Gelände wurde steiler, der Firn weicher und das Eis brüchiger. Dummerweise gibt es zwei Wege über das Joch: einen mit und einen ohne Sicherungen, (was wir aber leider zu spät bemerkten). Wir wählten den ungesicherten Übergang, mussten aber nach einigen vergeblichen Versuchen das Unternehmen abbrechen, weil das Gelände kaum passierbar war. Wir querten in der Firnflanke zu dem anderen Weg und konnten hier mit eigener Sicherung und größerer Anstrengung das Joch überqueren. Diese Überquerung hat einige von uns Nerven und Kraft gekostet. Von hier zur Zwickauer Hütte war es glücklicherweise nicht mehr sehr weit und wir wurden hier vom barmherzigen Hüttenwirt mit einem Schnaps empfangen, den wir dankbar tranken. Wie wir später erfahren, waren wir an diesem Tag die Ersten, die die Mühen des Weges auf sich genommen hatten. In der Zwickauer Hütte haben wir uns dann bei gewohnt guter Südtiro-



ler Gastronomie von den Strapazen der ersten Etappe erholt. Am nächsten Tag sollte es wieder zurück nach Österreich gehen.

Es stand die Überschreitung des hinteren Seelenkogels an mit anschließendem Abstieg über den Seelenferner zur Langtalereckhütte an. Nachdem auch der letzte von uns den Gipfel erreicht hatte (ich) und wir uns nach kurzer Zeit am Gipfel wieder für die Gletscherüberschreitung vorbereiteten, vernahmen wir ein unüberhörbares und an dieser Stelle unerwartetes, aber nicht gänzlich unvertrautes Schimpfwort. Es war Wolfhard, dem just in diesem Augenblick, als wir uns anschickten, die Steigeisen anzulegen, feststellte, dass seine Steigeisen nicht mehr in seinem Rucksack waren. Auch nach mehrmaligem Durchsuchen des Rucksacks tauchten diese nicht auf. Die einzig logische Schlussfolgerung war: Sie mussten sich noch auf der Zwickauer Hütte befinden, von der wir an diesem Morgen gemeinsam aufgestiegen waren. Da half nichts und Wolfhard musste in den sauren Apfel beißen, d.h. zurück zur Zwickauer Hütte absteigen in der Hoffnung, dass die Steigeisen auch wirklich da waren. Also machte er sich (diesmal ohne Gepäck) auf den Weg und da er von uns vieren der schnellste war, dauerte es dann doch nicht übermäßig lange, bis er (mit Steigeisen) wieder zurück kam und wir dann den Weg über den Seelenkogel zur Langtalereckhütte fortsetzen konnten.

Der dritte Tag sollte der längste Tag werden. Das war uns schon bei der Planung der Tour bewusst, nachdem wir erfuhren, dass die eigentlich vorgesehene Übernachtung im Hochwildehaus nicht möglich war, weil das Hochwildehaus wegen Baufähigkeit auf unabsehbare Zeit geschlossen war (und möglicherweise überhaupt nicht mehr geöffnet wird). Die ohnehin schon lange Etappe wurde dadurch noch ein-

mal um ca. 1,5 h Stunden länger, weil wir nun wieder zur Langtalereckhütte zurückkehren mussten. Nun, angesichts der zu erwartenden Strapazen berief ich für den Vorabend den „Ältestenrat“ ein und teilte mit, dass ich mir diese Etappe nach den Strapazen der ersten beiden Tourentage nicht zumuten wollte. (Im Nachhinein habe ich das schon bereut, da die Etappe doch vom alpinistischen Standpunkt einiges zu bieten hatte und es die Mühe wert gewesen wäre.) So aber blieb ich an diesem Tag nach dem gemeinsamen Frühstück auf der Hütte und ließ die drei Kameraden ohne mich in Richtung Hohe Wilde ziehen. Die Verhältnisse auf dem Längentaler Ferner waren morgens in der Früh gut; der Firn noch hart gefroren und die Drei kamen gut voran. Im oberen Teil des Gletschers machte jeder von ihnen Bekanntschaft mit einer Gletscherspalte, aber alle kamen mit heiler Haut davon. Beim Übergang von der südlichen zur nördlichen Hochwilde war der Sicherungsdraht auf einer Länge von mehreren Metern hinüber, so dass diese Passage von einem der drei frei geklettert werden musste.



Überschreitung Hohe Wilde vom südl. zum nördl. Gipfel

Foto: Eberhard Evertz

Kein leichtes Unterfangen! Aber Wolfhard hat's dann irgendwann geschafft und sicherte die beiden Nachsteigenden. Das war wohl die größte Hürde auf der ganzen Etappe. Nach der erfolgreichen Überschreitung beider Gipfel stand dann aber noch der mehrstündige Ab-



stieg über den Gurgler Ferner zur Langtalareck-Hütte an. Ich konnte es den dreien nach ihrer Rückkehr ansehen: Die Tour hatte Kraft gekostet.



Abstieg von der Hohen Wilde über den Gurgler Ferner

Foto: Christian Honert

Am nächsten Tag wollten wir eigentlich zum Schalkkogel aufsteigen, aber die Wetterprognosen waren nicht gut und der Hüttenwirt auf der Langtalareck-Hütte hatte von einer Besteigung der Schalkkogels am Vorabend noch abgeraten. Für uns hieß das: Erst einmal ausschlafen und spät frühstücken und dann ganz gemütlich rüber zum Ramolhaus gehen. Das Wetter am Morgen war dann aber doch besser als die Prognose vom Vortag und einer Besteigung des Schalkkogels hätte nichts im Wege gestanden. Für uns war es dafür aber jetzt zu spät und so machten wir uns auf den Weg zum Ramolhaus: Es war keine große Anstrengung und angesichts der Strapazen vom Vortag für alle ein willkommener „Ruhetag“, den wir zusammen gemütlich bei Speis und Trank ausklingen ließen.

Etwas mehr als 400 Höhenmeter gilt es zu bewältigen, wenn man vom Ramolhaus auf 3.006 m Höhe den nördlichen Ramolkogel, die Anichspitze, auf 3.428 m besteigen will.

Dieser Gipfel war am 5. Tag der „Gurgler Runde“ unser Ziel. Vom Ramolhaus ist diese Gipfeltour mit überschaubarem Zeitaufwand zu schaffen; also für uns naheliegend, da wir noch am selben Tag nach Obergurgl absteigen und mit dem Auto nach Vent fahren wollten. Dort hatten wir in der Pension „Eberhard“ wie im letzten Jahr unser Nachtquartier gebucht. Der Anstieg zum nördlichen Ramolkogel bereitete uns weder technisch noch konditionell besondere Schwierigkeiten; bei guten Wetterbedingungen stiegen wir zeitig durch Firn, Eis und Geröllfelder auf, ließen unsere Ausrüstung auf dem Gletscher unterhalb des Gipfels zurück und kraxelten die letzten Höhenmeter zum Gipfel. Von hier aus hatten wir einen überwältigenden Blick über Gurgler und Längentaler Ferner in Richtung der beiden Hochwildegipfel.



Hohe Wilde, südl. und nördl. Gipfel

Foto: Eberhard Evertz

Wir wollten nicht zu viel Zeit am Gipfel verbringen: Es lagen noch über 1.500 m Abstieg nach Obergurgl vor uns. In Obergurgl fanden wir das Auto rasch wieder und – Gott sei Dank – war es nicht abgeschleppt worden. Nachdem wir uns und unsere Ausrüstung verstaum hatten, machten wir uns auf den Weg nach Vent. Alle freuten sich auf eine warme Dusche in der Pension Eberhard



und ein leckeres Abendessen mit reichlich „Altem Obst“ im Restaurant des Hotels „Alt Vent“, das uns noch vom Vorjahr in guter Erinnerung war.

Am nächsten Morgen, es war Freitag und der vorletzte Tag unserer Runde, fuhren wir mit dem Sessellift zur Liftstation „Stablein“, um von dort weiter zur Breslauer Hütte aufzusteigen, dem Ausgangspunkt der Gipfeltour auf die Öztaler Wildspitze, die wir im vergangenen Jahr ja aus Witterungsgründen vorzeitig abbrechen mussten. Nun waren wir bereits um halb zehn an der Hütte und es stellte sich die Frage, ob wir wirklich den ganzen Tag auf der Hütte verbringen sollten. Angesichts der unklaren Wetterprognosen für das Wochenende reifte bereits am Vorabend bei einigen die Idee, schon am Freitag einen ersten Gipfelversuch zu unternehmen. Die Wahrscheinlichkeit eines Erfolges wäre somit auf jeden Fall größer. Wir machten uns also zu viert schon am Freitag auf den Weg, wurden aber bereits nach kaum einer Stunde von einsetzendem Regen überrascht. Bei keinem von uns bestand große Lust, bei derart widrigen Verhältnissen die Tour fortzusetzen und so kehrten wir wieder zur Hütte zurück und schlugen die Zeit bis zum Abendessen tot und warteten unterdessen auf einen weiteren Gipfelaspiranten, Frank, ebenfalls DAV-Sektion Solingen, der bereits zuvor sein Interesse an einer Besteigung der Wildspitze bekundet hatte und am Freitag zu uns stoßen wollte. Er traf dann auch noch rechtzeitig vor dem Abendessen ein. Nach dem Essen verzogen wir uns früh in unser Bettenlager, da es galt, am nächsten Morgen frühzeitig aus den Federn zu kommen und aufzubrechen. Die Anzahl der Hüttengäste am Vorabend ließ vermuten, dass wir am nächsten Morgen beim Aufstieg nicht allein sein würden.

Wir hatten verabredet, um 6 Uhr in der Früh von der Hütte aufzubrechen. Bis dahin mussten wir gefrühstückt haben, unsere Ausrüstung zusammen gepackt haben und unser Nachtquartier aufgeräumt haben (Zähne putzen

mussten wir ausnahmsweise nicht – Dr. dent Christian erteilte uns Dispens). Aufbrechen konnten wir erst um 20 Minuten nach 6 – es herrschte großes Gedränge in der Hütte und nicht alle schafften es, rechtzeitig fertig zu werden. In der morgendlichen Dämmerung verließen wir die Hütte – es war schon hell genug, um auf Stirnlampen verzichten zu können und die Anzeichen versprachen gutes Wetter. Wir kamen zügig voran und überholten eine größere Gruppe, bevor wir über den Mitterkarferner zum Mitterkarjoch aufstiegen. Das Mitterkarjoch ist eine mit Sicherungsmitteln versehene Felspassage, bei der man viel Zeit verlieren kann, wenn viele Bergsteiger zur gleichen Zeit dadurch wollen. (Alle diejenigen, die Krakauers „In eisigen Höhen“ gelesen haben, kennen ähnliche Berichte vom Hillary-Step an der Süd-Route zum Everest.) Nun, bei uns bestand weder die Gefahr, dass uns der Sauerstoff ausging noch dass wir jämmerlich erfrieren, aber wir hatten trotzdem keine Lust, am Einstieg zum Klettersteig viel Zeit zu verlieren. Und deshalb beeilten wir uns und kamen auch ohne große Verzögerung durch das Joch. Jenseits des Jochs, auf dem Taschachferner, hieß es dann wieder „Steigeisen anziehen“ und ins Seil einbinden. Unsere Seilschaft war durch Frank inzwischen auf fünf angewachsen; die Verhältnisse am frühen Morgen hätten nicht besser sein können. Strahlend blauer Himmel mit vereinzelt Wolken – perfektes Wetter für den Gipfelsturm. Auf dem Gletscher herrschte



Wildspitze Nordwestgrat

Foto: L.-P. Kaufmann



wenig Verkehr – das sollte sich erst am Übergang zum Gipfelgrat ändern. Hier waren doch schon bedeutend mehr BergsteigerInnen versammelt. Einige kamen wohl gerade vom Gipfel; andere hatten den Anstieg offenbar noch vor sich. Wir verloren nicht viel Zeit – es galt noch etwa 150 Höhenmeter über den Südwestgrat zu bewältigen.



Gipfelfoto Wildspitze

Foto: Christian Honert

Am Gipfel war es erwartungsgemäß etwas überlaufen, aber das beeindruckende Panorama über die Öztaler Alpen und das bei bestem Wetter, entschädigte für die vergleichsweise geringen Mühen des Aufstiegs.



Tschachferner und Öztaler Alpen, von der Wildspitze in nördl. Richtung

Foto: L.- P. Kaufmann

Nach 20 Minuten stiegen wir wieder ab. Auf dem Gletscher verzichteten wir nach Absprache in einer Seilschaft zu gehen – das Risiko schien uns gering – und so konnten wir beim Abstieg über den Taschachferner noch einmal richtig Gas geben. Auch im Mitterkarjoch und auf dem Mitterkarferner kamen wir beim Abstieg gut voran und erreichten am späten Vormittag wieder die Breslauer Hütte, auf der wir kurz pausierten, bevor wir uns wieder auf den Weg hinab ins Tal nach Vent machten.

Das Wetter hatte sich, wie es die Prognosen vorhersagten, zum Nachmittag hin wieder verschlechtert und wir waren kaum eine halbe Stunde wieder in Vent, als der Himmel alle Schleusen öffnete und es in Strömen zu regnen begann. Das konnte uns aber nicht mehr erschüttern: Wir hatten unser Erfolgserlebnis mit der erfolgreichen Besteigung der Wildspitze und freuten uns schon wieder auf den gemeinsamen Ausklang im Hotel „Alt Vent“ – wiederum mit allen möglichen Sorten von „Altem Obst“.

Am nächsten Morgen hieß es nach einem gemütlichen Frühstück in der Pension „Eberhard“ Abschied nehmen von Vent und der Familie Fimml. Während unserer Tour hatten wir es mit dem Wetter gut getroffen. Jetzt drückte sich eine dichte, graue Wolkendecke ins Venter Tal und zeitweise regnete es. Eine gelungene Tour mit einem trüben Ende. Wir müssen da noch mal hin: Wir stehen bei „Micki“, unserem persönlichen Kellner vom „Alt Vent“ im Wort, dass wir wiederkommen werden und außerdem gibt es da noch



Ötztaler Alpen, vom Mitterkarjoch über Taschachferner Richtung Brunnekogel

Foto: L.- P. Kaufmann

die Weisskugel, der zweithöchste Berg in den Ötztaler Alpen. Den müssen wir auch noch machen und außerdem den Schalfkogel, der

dieses Jahr auf der Strecke blieb. Also Jungs, lasst uns schon fürs nächste Jahr die Tour planen.

Lutz-Peter Kaufmann

# EMONS GMBH

GEBÄUDEREINIGUNG · DIENSTLEISTUNGEN

## Fassadenreinigung Bodenreinigung



Telefon:

**26 01 90**

[www.gebaudereinigung-emons.de](http://www.gebaudereinigung-emons.de)

# Sektion aktuell

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für Heft 2/2017 ist der  
**09. April 2017**

Nach diesem Termin eingehende Berichte und Fotos können leider nicht mehr berücksichtigt werden und erscheinen unter Umständen erst in der folgenden Ausgabe. Wir behalten uns außerdem vor, lange Texte selbst zu kürzen oder an den Autor zur Kürzung zurück zu geben.

### Redaktion:

Stefan Wagner  
Uferstr. 59a, 42699 Solingen, Tel. 61164  
Manuela & Michael Schmitz  
Rolsberger Str. 27, 42719 Solingen,  
Tel. 0212 – 316044

Email-Adresse der Redaktion  
redaktion@solingen-alpin.de

Beitragsstruktur			
Beitragsgruppe		Voraussetzung	Beitrag in € / Kalenderjahr
Vollbeitrag		ab dem 26. Lebensjahr	67,00 €
Ermäßigter Beitrag	1.	Ehepartner/Lebenspartner	41,00 €
	2.	Junioren (19. bis vollendetem 25. Lebensjahr)	35,00 €
	3.	Gastmitglieder einer anderen Sektion	16,00 €
	4.	Ehrenmitglieder (gewählt von der Mitgliederversammlung)	beitragsfrei auf Antrag
Kinder und Jugendliche		Einzelmitglied (0 bis vollend. 18. Lebensjahr / beitragsfrei im Rahmen des Familienbeitrags)	15,00 €
Familienbeitrag		Vollmitglied mit Ehegatte/Lebenspartner und alle Kinder im gemeinsamen Haushalt bis vollendetem 18. Lebensjahr	108,00 €

Bei einem Eintritt in die Sektion ab dem 1. September des Jahres verringert sich der Beitrag für das laufende Jahr: Vollbeitrag (34,00 €), Ehepartner (21,00 €), Junioren (18,00 €), Gastmitglieder (9,00 €), Kinder & Jugendliche (8,00 €), Familienbeitrag (55,00 €).

## UMZUG? NEUES KONTO? NAMENSÄNDERUNG?

Wir bitten unsere Mitglieder, darauf zu achten, dass bei einer Änderung der Anschrift, der Bankverbindung oder des Namens umgehend die Sektion und nicht der Hauptverein in München benachrichtigt werden muss

(§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Sie ersparen den ehrenamtlichen Verwaltungskräften dadurch zusätzliche Arbeit. Schriftführer und Schatzmeister danken es Ihnen.

## ANMELDEFORMULAR ZUR MITGLIEDSCHAFT

Das Anmeldeformular zur Mitgliedschaft erhalten Sie in der Geschäftsstelle während der Geschäftszeit: **Mittwochs von 18.30 – 19.30 Uhr** oder als PDF Download unter der Internet-Adresse: <http://www.solingen-alpin.de/zum-herunterladen>

# Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2017

am Freitag, 03.03.2017, Beginn 19:30 Uhr

im Jugend- und Sektionszentrum, Stübbener Straße 11, Solingen-Wald

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Totenehrung
  2. Wahl einer/-s Protokollführers/-in und der Gegenzeichner/ innen
  3. Ehrung für langjährige DAV Mitgliedschaft
  4. Jahresberichte des Vorstandes
  5. Kassenbericht
  6. Bericht der Rechnungsprüfer/-in
  7. Entlastung des Vorstandes
  8. Wirtschaftsplan 2017
  9. Beratung eingegangener Anträge
  10. Verschiedenes

Zu 9): Anträge sind schriftlich bis zum **03.02.2017** an die Geschäftsstelle oder ein Vorstandsmitglied zu richten.

WIR BITTEN UM REGE BETEILIGUNG

Solingen, im Oktober 2016

Sektion Solingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.  
Der Vorstand

## SELBSTZAHLER

Selbstzahler müssen ihren Beitrag bis spätestens zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Vereinskasse entrichtet haben (§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Nach Eingang des Betrages können die Ausweise während der Geschäftsstunden mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr im Jugend- und Sektionszentrum abgeholt werden. Die Erteilung einer Einzugsermächtigung (eine Vorlage finden Sie auf unserer Homepage) würde uns die Arbeit erleichtern, und Sie erhielten den Ausweis jeweils automatisch per Post.

## KÜNDIGUNGEN

Kündigungen zum Ende des laufenden Jahres sind nur dann wirksam, wenn sie bis spätestens 30. September bei der Sektion eingegangen sind. Später eingehende Kündigungen werden erst zum Ende des folgenden Jahres wirksam.

## SO FINDEN SIE UNS



Für eine Kündigung bedarf es einer eigenhändig unterschriebenen Erklärung. Eine Kündigung per einfacher e-Mail ist nicht möglich.

## 25 JAHRE MITGLIED IN DER SEKTION SOLINGEN DES DAV

Servaty, Siegfried	Solingen	Visser, Christian	Solingen
Sonnenschein, Hans-Gerd	Solingen	Welzel, Jan	Solingen

## 40 JAHRE MITGLIED IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN E.V.

Mönnichs, Heinz	Remscheid
-----------------	-----------

## WIR BEGRÜSSEN NEUE MITGLIEDER

Oldenburg	Stephan	Haan	Rohe	Jan	Solingen
Oldenburg	Andrea	Haan	Schreiber	Elisabeth	Solingen
Oldenburg	Moritz	Haan	Schüren	Janis	Solingen
Oldenburg	Frida	Haan	Schüren	Lenja	Solingen
Janßen	Ulrich	Solingen	Fleßenkämper	Nathanael	Leichlingen
Patermann	Ralf	Langenfeld	Daun	Kerstin	Solingen
Zimny	Antje	Langenfeld	Balensiefen	Susanne	Hilden
Schönenborn	Brigitte	Solingen	Kössler	Kristina	Mettmann
Schönenborn	Stefan	Solingen	Riege	Michael	Solingen
Schönenborn	Nils	Solingen	Druschke	Norbert	Solingen
Doddo	Samuel	Solingen	Lisovets	Roman	Hilden
Schmitz	Leon	Solingen	Naamann-Kirschbaum	Sabine	Solingen
Tummescheit	Lina Charlott	Solingen	Wietstruck	Volker	Solingen
Tummescheit	Mia Lilly	Solingen	Meurer	Thomas	Solingen
Theis	Tobias	Solingen	Neufeld	Regina	Solingen
Cäsar	Sylvia	Solingen	Vogt	Oliver	Solingen
Meyer	Kerstin	Haan	Kierbaum	Finja Maria	Solingen
Meyer	Jürgen	Haan	Breitzke	Eric	Hilden
Schütz	Wolf-Detlef	Hilden	Dunkhase	Eberhard	Remscheid
Fritzsch	Karola	Erkrath	Hampel	Silke	Düsseldorf
Fritzsch	Tim	Erkrath	Peschel	Marc	Düsseldorf
Fritzsch	Lena	Erkrath	Hampel	Julian	Düsseldorf
Demir	Tuana Melina	Solingen	Hammerstein	Jadranka	Solingen
Flessenberg	Lissie	Solingen	Kalkum	Rosa Johanna	Solingen
Lingk	Joachim	Mettmann	Schmitz	Simon	Solingen
Zacharias	Alexander	Erkrath	Kotthoff	Vincent	Haan
Zacharias	Tanja	Erkrath	Becker	Mia	Solingen
Zacharias	Carla	Erkrath	Tews	Lukas	Solingen
Löwe	Christian	Solingen			
Janazek	Kristian	Wuppertal			

## WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

Ingrid Schlesinger, Solingen, Mitglied seit 1995  
verstorben im 77. Lebensjahr

Dr. Bernhard Schmidt, Mitglied seit 1984  
verstorben im 56. Lebensjahr

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### 50 Jahre

03.02 Sochacki, Jürgen  
06.02 Seidel, Frank  
07.02 Koenig, Michael  
06.03 Reimers, Gabriele  
20.03 Röggener, Boris  
25.03 Gerhold, Dirk  
05.04 Kähler, Thorsten  
08.05 Langenbach, Mike-Ralf  
10.05 Bennertz, Norbert  
23.05 Pook, Klaus-Dieter  
23.06 Hofmann, Katja

### 60 Jahre

01.01 Strakeljahn, Eckbert  
03.01 Heubes, Linda  
04.01 Rauh, Bert  
14.02 Ulka, Richard  
07.03 Lehnert, Maria  
09.04 Insel, Jürgen  
20.04 Frings, Wolfgang  
08.05 Kohl, Axel  
01.06 Steger, Knud  
03.06 Gumbrich, Renate  
20.06 Schmittmann, Ulrike

### 65 Jahre

23.01 Schmitz, Gisela  
01.03 Meier-Frings, Evamarie  
22.03 Wolff, Hans-Günter  
24.03 Tennie, Brigitte  
14.04 Künsting, Rainer  
26.04 Gellner, Doris

### 70 Jahre

02.04 Selbach, Hannelore  
11.04 Wagner, Waltraud  
31.05 Hebenstreit, Regina

### 75 Jahre

07.01 Martin, Ursula  
14.01 Feckinghaus, Dagmar  
25.01 Corsten, Hartmut  
17.03 Stock, Günter  
29.04 Selbach, Gerd  
01.05 Kornatzki, Liane  
13.05 Pante, Hans  
02.06 Kopfer, Sigrun

### 80 Jahre

08.01 Roesler, Dietmar  
28.01 Zaeske, Ingrid  
23.04 Hartkopf, Werner  
20.06 Huetz, Gert

### 85 Jahre

29.02 Bongartz, Theo

### 97 Jahre

01.06 Reinbeck, Gerhard

Sie möchten nicht, dass Ihr Geburtstag hier erscheint?

Dann melden Sie sich doch bitte bei  
w.lindenberga@solingen-alpin.de  
oder Tel. 0212 - 42626

## **++ Neues aus dem Vorstand ++**

### **SPENDENAUFRAF:**

Unsere Sektionsräume sollen schöner werden!

Wir, die Jugendgruppe, möchten unsere Sektionsräume verschönern.

Seid Ihr dabei mit kleinen Geld - und/oder Sachspenden?

Je mehr, desto schöner. Wir freuen uns!

Meldet Euch bitte bei ...

a.ulbrich@solingen-alpin.de oder 0172/7957029

## Mitteilungen der Jugendgruppe

Jugendleiter:  
Andreas Ulbrich

Tel. 0172 7957029



**DAV  
Jugend  
Solingen**

## NEUES VON UNSERER JUGEND

Einiges was sich die Jugend für die zweite Jahreshälfte vorgenommen hatte konnte sie auch umsetzen! So haben wir unter anderem eine tolle Radtour durch Solingen über den Theegarten bis hin zum Müngstener Brückenpark und rauf bis Schloss Burg erleben können. Aber das war nicht alles, da wir rundherum die Wupperberge haben lohnte es sich auch, einige Kinder zum Wandern zu ermuntern. An einem schönen Sonntag trafen wir uns am Bahnhof Schaberg und von dort machten wir uns auf den Weg durch den Wald! Auf unserem Weg könnten sich die Kinder an einer Rutsche oder einem Kletterparcour der mitten im Wald angelegt war, austoben. Die Wanderung ging weiter unter der Müngstener Brücke entlang zu einem kleinen Pavillon, an dem wir ein Picknick mit frisch aufgebrühtem Tee machten. Auf unserem weiteren Weg spielten wir Spiele wie z.B. Blind-Wandern so dass alle Kinder mit verbundenen Augen den Weg vorsichtig gehen mussten und nur von Stimmen geleitet wurden. Unser Weg führte uns zur Schwebefähre die uns den Weg über die Wupper ermöglichte. Die Kinder hatten

einen Riesen Spaß und brauchten sehr viel Kraft, um die Fähre über das Wasser zu befördern. Angekommen auf der anderen Seite der Wupper verbrachten wir noch eine schöne Zeit im Brückenpark und spielten noch eine Runde Wikingerschach, bis wir uns wieder auf den Rückweg



Wanderung

Foto: Christian Offermann

machen mussten und somit wieder ein toller Tag mit der Jugend zu Ende ging.

Katrin Bongard

## VORANKÜNDIGUNG JUGENDGRUPPE 1. HALBJAHR

Am 26. Juni findet das 35. Sparkassen Spielfest auf dem Weyersberg statt, wo wir wieder mit Cola-Kistenklettern dabei sein werden. Dazu hätten wir auch gerne wieder ein paar Helfer aus unserer Jugend! Mel-

det Euch bitte per Mail an [jugendleiter@solingen-alpin.de](mailto:jugendleiter@solingen-alpin.de) oder sprecht uns dazu einfach an. Die ersten 3 Termine für die Monatstreffen stehen auch bereits fest:

- 15.01. Schlittschuhfahren
- 19.02. Spiele/Film Nachmittag
- 19.03. Radtour

Die Uhrzeit und den Treffpunkt geben wir über den Aushang in der Kletterhalle und auf der Webseite noch bekannt.  
[www.solingen-alpin.de/jugend](http://www.solingen-alpin.de/jugend)

Wir freuen uns auf eine weitere schöne Zeit.

Euer Jugendteam

## „DIE MINI-BERGGZIEGEN“

Auch die Minis kommen mittlerweile regelmäßig zum Klettern in die Sporthalle! Einen ersten Ausflug mit ein paar der Kinder in den Vogelpark hatte allen große Freude bereitet! Im Dezember werden wir uns dann auch das erste Mal zum gemeinsamen Plätzchen backen im Sektionszentrum treffen und mit den Eltern einen gemütlichen Nachmittag

verbringen! Für das nächste Jahr freuen wir uns darauf mit unseren Minis weitere Naturausflüge machen zu dürfen oder vielleicht auch mal erste Klettererfahrungen draußen in Kletteranlagen sammeln zu können und uns zum gemeinsamen basteln und spielen zu treffen!

Euer „Mini-Bergziegen“ Jugendteam

## RADTOUR DURCH DIE WUPPERBERGE

Am Samstag, 18.09.2016, war mal wieder Monatstreff. 11 Kids + Jugendliche trafen sich mit Kati und Christian um 10 Uhr am Botanischen Garten in Solingen. Wir sind dann alle mit Fahrrädern zur Mügstener Brücke gefahren. Als wir dort angekommen waren, machten wir eine kleine Pause. Danach hatten wir uns entschlossen, noch nach Schloss Burg zu fahren. Als wir dort ankamen, setzten sich die Jungs in einen Schacht in der Mauer. Die Mädchen machten das selbe. Aber bei den Mädchen war der Schacht höher als bei den Jungs, deswegen durften die Mädchen klettern. :-)

Dabei aßen wir Zwieback. Als wir fertig waren, fuhren wir wieder zurück. Wir waren ca. um 15:30 – 16:00 Uhr wieder am Hofgarten. Leider verlief die Tour nicht ganz problemlos, ein Teilnehmer musste vorzeitig abbrechen, weil das Material schwächelte...

Das schreit auf jeden Fall nach einer Wiederholung. Immer wieder gerne... Ich fand es richtig cool, dass Kati und Christian die Tour mit uns gemacht haben. Großes Dankeschön auch von den Anderen.

Ruth Zindel



Radtour Schloß Burg

Foto: Christian Offermann



## DAV-NATURSCHUTZTAGUNG 2016

Nach Fulda und Freiburg kehrte die traditionsreiche Naturschutztagung des DAV zwischen dem 14. und 16. Oktober 2016 wieder zurück in die Alpen. Unsere Sektion wurde diesmal von Hans-Joachim Dorsch und Robert Recker vertreten.

Die Alpenkonferenz, das beschlussfassende Organ der Alpenkonvention, fand 2016 unter deutschem Vorsitz in Grassau statt. Anlass für den DAV, seine Standortbestimmung im Bereich Natur- und Umweltschutz in diesen Rahmen einzubetten. Unter dem Motto „Berge.Umwelt.Zukunft“ kamen im Chiemgau rund 120 Personen aus allen Teilen unserer Republik im „Heftersaal“ der Gemeinde Grassau zusammen. Die DAV-Naturschutztagung reflektiert im zweijährigen Rhythmus aktuelle Themen rund um Schutz und nachhaltige Entwicklung in den Alpen und Mittelgebirgen sowie Konzepte zum umweltgerechten und naturverträglichen Bergsport.

Nach der Eröffnung der Tagung durch DAV-Vizepräsident Rudolf Erlacher war eines der Hauptthemen der Impulsreferate und der anschließend teilweise sehr leidenschaftlich in den Foren geführten Diskussionen die zwischen den Gemeinden Balderschwang und Obermaiselstein am Riedberger Horn geplante Erschließung „Skischaukel“ (eine Verbindung von benachbarten Skigebieten mit Lifтанlagen und Seilbahnen, um Ski- bzw. Snowboardfahrern die Bewegung über dann miteinander verbundenen Skipisten von Skigebiet zu Skigebiet zu ermöglichen). Keine Rücksicht bei der Verwirklichung dieses Plans soll dabei auf die inmitten des Planareals am 1.787 m hohen Riedberger Horn seit Gründung des Alpenplans vor ca. 43 Jahren ausgewiesene hochsensible Alpenschutzzone C (höchste Schutzzonen-Kategorie des Alpenplans) genommen werden. Bedroht sind die Lebensräume von

u.a. im Frühjahr hellrot leuchtenden Teppiche der Alpenrosen, weiterhin die in Knieholzgehängen lebenden Rauhfußhühner sowie die größte Kolonie einer hoch bedrohten Vogelart, dem Birkhuhn. Sollte der geschützte Bergwald dem Projekt zum Opfer fallen, könnte es zudem zu nicht mehr vorhersehbaren gefährlichen Murenabgängen kommen.

Skilifte, Pisten und Schneekanonen, aber auch Straßen, Hotels und andere Infrastrukturprojekte waren in der Schutzzone C seit jeher tabu. Umweltverbände und Naturschutzbehörden lehnen das Projekt daher kategorisch ab. Es wäre der erste Eingriff in die Zone C des Alpenplans. Umso schlimmer ist die geplante Verkleinerung und Zertrennung dieses Schutzareals wegen des zu erwartenden Nachahm-Effektes in anderen Alpenregionen.

Es bleibt daher zu hoffen, dass die beim anstehenden Genehmigungsverfahren erforderlich werdende Umweltverträglichkeitsprüfung und die hierbei abzurufenden Schutzgüter (Menschen, Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, aber auch Boden, Wasser, Luft, Klima) ausreichend Berücksichtigung finden. Die Hürden sind hoch gesteckt, Sammelklagen der Umweltverbände sind angekündigt. Der Ausgang bleibt ungewiss...

Ein weiterer relativ neuer Bergsport rückt in den Fokus des sorgenvoll schauenden Naturschutzbetrachters: das Mountainbiking (MTB). Der seit Ende der 1980er Jahre stetig zunehmende im Alpenraum praktizierte Bergsport gewinnt mit der stärker wirkenden Klimaerwärmung und dem damit verbundenen Ansteigen der alpinen Schneegrenzen in den letzten Jahren besonders starken

Zuwachs. Diese Sportart erfordert im Vergleich zur Sportart „Wandern“ ein deutlich erhöhtes Flächenpotenzial (Wege, freies Gelände- OFF-Road -). Sie bietet eine Möglichkeit, viel länger in tiefen Schutzzonengebieten zu verweilen als ohne Rad. Das mögliche Schadenspotential hat es denn auch in sich:

- Schäden an Wegen durch das Verdichten des Bodens,
- das Schaffen unkontrollierbarer Erosionen durch MTB-Belastungen wie bei schnellen Bergabfahrten mit häufigen Richtungswechseln und Bremsmanövern,
- das Überfahren von Kleintieren,
- die linienhafte Zerstörung der wertvollen Bodenvegetation, die neben ihrem Bestandsrückgang ebenfalls Erosionen durch den freigelegten Oberboden speziell auf nassem Untergrund und im Gelände mit hoher Reliefenergie fördert.

Daher hat eine gut durchdachte Steuerung dieser Sportart zum Schutz sowohl der alpinen als auch der Mittelgebirgslandschaften zunehmend Priorität gewonnen. In dieser Angelegenheit erstellte Rechtsgutachten weisen zudem darauf hin, dass ein freies Betretungsrecht der Natur dem Betreten auch ein Befahren nur auf geeigneten Wegen gleichsetzt. Das so beliebte „Querfeldeinfahren“ (auf neudeutsch „Off-Road“) muss dementsprechend reglementiert werden. Ein Fahren auf Privatwegen ist auf Wegen mit „passendem“ Untergrund erlaubt, eine ausreichende Wegebreite ist bei Wegen, die auch von Wanderern benutzt werden, zu berücksichtigen. Gut durchdacht heißt letztendlich auch, dass zugunsten der Sportart MTB und entgegen generellen - immer schnell erteilten - Verboten geeignete Strecken bzw. Areale in den alpinen und auch in Mittelgebirgsbereichen gefunden und ausgewiesen werden müssen und Zugangskriterien – auch auf kom-

munaler Ebene - geschaffen werden müssen.

Bitte nicht vergessen: Fahrradfahren selbst ist eine ökologisch notwendige Alternative zum Kfz-Verkehr, richtig ausgeübt ist es naturverträglich.

Die Kernthemen der Tagung wurden am zweiten Tag intensiv in den 4 Fachforen diskutiert.

- Forum 1: „Klimaschutz“, gefordert wurden verstärkte CO2-Bilanzen und einen verbesserten Informationsaustausch zwischen den Sektionen
- Forum 2: „Bergsport und Umwelt“, es sind gut ausgearbeitete Lenkungskonzepte gefordert, besonders zum Thema Bergsport „Mountainbike“
- Forum 3: „Touristische Alternativen“, das Projekt „Bergsteigerdörfer“ als ein richtungsweisendes Projekt bei der Förderung des sanften Tourismus, Initiativen zur Anreise mit ÖPNV entwickeln
- Forum 4: mit der Thematik „Bildungskonzeption des DAV“. Die Konzept-Bildung für eine nachhaltige Entwicklung hat einen wertvollen pädagogischen Stellenwert und wird oft noch unterschätzt

Bei der anschließenden Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen durch die Foren-Moderatoren kam es zu lebhaften und teilweise auch kontrovers geführten Diskussionen. Es zeigt sich im Ergebnis, dass es wichtig ist, die stattfindende Klimaveränderung unserer Umwelt mit all ihren daraus resultierenden Problemen mehr in den Mittelpunkt auch unserer Sektionsarbeit zu stellen. Dies sollte auch in den Bereichen der Ausbildungsprogramme für die zukünftigen Jugendleiter einen angemessenen Stellenwert erhalten. Denn diese leisten einen wertvollen pädagogischen Beitrag in den einzelnen Jugendgruppen.

Robert Recker

## TOUREN UND EXKURSIONEN

Ausflug in den Kölner Zoo mit der Biologin Annika Keller im Mai 2017

Genauer Termin folgt auf unserer Homepage unter Solingen-Alpin.de oder bitte bei Interesse vormerken lassen bei Hans Dorsch Tel. 0151 – 12760302



Zebra

Foto: Michael Schmitz

## Mitteilungen der Wandergruppe

Wanderwart:  
Werner Lindenberg  
Eulerweg 3a  
42659 Solingen  
Tel. 42626



## Mit Rucksack und Knotenstock

### WANDERPROGRAMM 1. HALBJAHR 2017

Auskunft erteilen:

Brigitte und Werner Lindenberg      Tel. 0212 - 42626  
Elke Keulertz                              Tel. 0212 - 317462  
oder die jeweiligen Organisatoren

**Bei Wanderungen mit Autoanfahrt werden ab Januar bei Fahrten ab 40 km (Hin- und Rückfahrt) pro km 10 Cent berechnet und auf die Insassen des jeweiligen Fahrzeugs umgelegt**

Sonntag, den 1. Januar 2017  
Wanderung: **Keine Wanderung** (Neujahr)

Sonntag, den 8. Januar 2017  
Wanderung: **Neujahrswanderung mit Frühstück**  
Treffpunkt: Schützenhaus, Kyllmannweg 33  
Solingen Merscheid

Wanderstrecke: ca. 10 km  
Organisation: Elke Keulertz  
Tel.: 0212 - 317462  
oder 0152 - 29282962  
Anmeldung bis spätestens 30.12.2016

Samstag / Sonntag, den 14./15. Januar 2017  
Wanderung: **Ahrsteig, 1. Etappe, Sinzig - Bad Neuenahr Walporzheim**  
Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle  
Fahrt mit der Eisenbahn  
Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen  
Wanderstrecke: ca. 40 km insgesamt  
Organisation: Karl-Otto Nouvertné  
Tel.: 0212 - 52481  
E-mail: ko.nouvertné@solingen-alpin.de  
Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Sonntag, den 15. Januar 2017  
Wanderung: **Vom Sieben-Brücken-Weg durch die Düsseldorf**

Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.  
Fahrt mit dem Auto

Wanderstrecke: ca. 13 km  
Organisation: Silke Hampel  
Tel.: 0211 - 91184876  
oder 0176 - 62365670

Sonntag, den 22. Januar 2017  
Wanderung: **Wupperweg von Riden bis zur Mündung in den Rhein**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 22 km  
Organisation: Rüdiger Schnor  
Tel.: 02174 - 6639801  
oder 0177 - 6701945

Sonntag, den 29. Januar 2017  
Wanderung: **Durch das Pilghauser Bachtal nach Kohlberg und Widdert**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 16 km  
Organisation: Annette und Christian Sporbert  
Tel.: 0212 - 387150  
oder 0157 - 88990398

Sonntag, den 5. Februar 2017

Wanderung: **von Schloss Benrath durch den Urdenbacher Urwald**

Treffpunkt: 8:45 Uhr Bahnhof Ohligs  
Fahrt mit Bahn und Bus

Wanderstrecke: ca. 16 km

Organisation: Silke Hampel  
Tel.: 0211 - 91184876  
oder 0176 - 62365670

Samstag / Sonntag, den 11./12. Februar 2017

Wanderung: **Ahrsteig, 2. Etappe Walporzheim - Rech - Altenahr**

Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle  
Fahrt mit der Eisenbahn

Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen

Wanderstrecke: ca. 18 km insgesamt

Organisation: Karl-Otto Nouvertné  
Tel.: 0212 / 5 24 81

E-mail: ko.nouvertné@solingen-alpin.de

Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Sonntag, den 12. Februar 2017

Wanderung: **Durch Solinger Täler**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 14 km

Organisation: Jürgen Reichert  
Tel.: 0171 - 5261377  
oder 0171 - 7261377

Sonntag, den 19. Februar 2017

Wanderung: **Um das Oberbecken der Dhünntalsperre**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 14 km

Organisation: Almuth Marczinski  
Tel.: 0212 - 4908283  
oder 0176 - 84221183

Sonntag, den 26. Februar 2017

Wanderung: **Durch die Wupperberge**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 11 km

Organisation: Regina und Bernd Hebenstreit  
Tel.: 0212 - 310741

Sonntag, den 5. März 2017

Wanderung: **Buntsandstein-Tour in der Eifel**

Treffpunkt: 8:15 Uhr Schützenplatz Ohligs  
Fahrt mit dem Auto

Wanderstrecke: ca. 16 km

Organisation: Susanne und Uwe Drath  
Tel.: 0212 - 71487

Samstag / Sonntag, den 11./12. März 2017

Wanderung: **Ahrsteig, 3. Etappe, Altenahr - Insul - Aremberg**

Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle  
Fahrt mit der Eisenbahn

Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen

Wanderstrecke: ca. 36 km insgesamt

Organisation: Karl-Otto Nouvertné  
Tel.: 0212 / 5 24 81

E-mail: ko.nouvertné@solingen-alpin.de

Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Samstag, den 11. März 2017

Wanderung: **Streckenwanderung Gruitzen Bf. – Düssel – Wülfrath – Neviges Bf.**

Treffpunkt: 9:00 Uhr, P+R Gruitzen  
S-Bahnhof, Neandertalweg,  
Rückfahrt mit der Bahn nach Gruitzen

Wanderstrecke: ca. 25 km (reine Gehzeit  
ca. 5 Stunden plus Pausen)

Organisation: Silke Hampel  
Tel.: 0176 - 62365670

Rucksackverpflegung, Wanderstöcke und festes Schuhwerk, vorherige Anmeldung erwünscht

Sonntag, den 12. März 2017

Wanderung: **Durch die Hildener Heide**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Schützenplatz  
Ohligs

Wanderstrecke: ca. 13 km

Organisation: Astrid und Dieter Könkler  
Tel.: 0212 - 330501  
oder 0151 - 50975832

Sonntag, den 19. März 2017  
Wanderung: **bei Weltersbach**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.  
Wanderstrecke: ca. 14 km  
Organisation: Elke Keulertz  
Tel.: 0212 - 317462  
oder 0152 - 29282962

Sonntag, den 26. März 2017  
Wanderung: **Von Dohrgaul ins Tal der jungen Sülz**  
Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.  
Wanderstrecke: ca. 13 km  
Organisation: Waltraud und Peter Wagner  
Tel.: 0212 - 652392

Samstag, den 01. April 2017  
Wanderung: **Streckenwanderung Gruiten Bf – Gräfrath – Cronenberg – Burgholz – Sonnborn Bf**  
Treffpunkt: 8:30 Uhr, P+R Gruiten  
S-Bahnhof,  
Neandertalweg Rückfahrt mit der Bahn nach Gruiten  
Wanderstrecke: ca. 30 km, ca. 600m Auf-/Abstieg (reine Gehzeit ca. 6 Stunden plus Pausen)  
Organisation: Silke Hampel,  
Tel.: 0176 - 62365670  
Rucksackverpflegung, Wanderstöcke und festes Schuhwerk, vorherige Anmeldung erwünscht

Sonntag, den 2. April 2017  
Wanderung: **Bad Honnef - Leyberg - Erpel**  
Treffpunkt: 8:15 Uhr Bahnhof Ohligs  
Fahrt mit der Eisenbahn  
Wanderstrecke: ca. 15 km  
Organisation: Erika Dörr und Georg Huber  
Tel.: 02224 - 9199262

Samstag / Sonntag, den 8./9. April 2017  
Wanderung: **Ahrsteig, 4. Etappe, Aremberg - Freilinger See – Blankenheim**  
Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle  
Fahrt mit der Eisenbahn  
Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen  
Wanderstrecke: ca. 23 km insgesamt  
Organisation: Karl-Otto Nouvertné  
Tel.: 0212 - 52481  
E-mail: ko.nouvertné@solingen-alpin.de  
Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Sonntag, den 9. April 2017  
Wanderung: **Durch das Windrathertal**  
Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.  
Wanderstrecke: ca. 13 km  
Organisation: Mechthild und Georg Schleiting  
Tel.: 0212 - 819279

Freitag / Montag, 14. / 17. April 2017  
Wanderung: **Mullertrail in Luxemburg**  
Treffpunkt: 8:00 Uhr Schützenplatz  
Ohligs  
Fahrt mit dem Auto  
Wanderstrecke: ca. 70 km  
Organisation: Susanne und Uwe Drath  
Tel.: 0212 - 71487  
oder 0151 - 25205495

Sonntag, den 16. April  
Wanderung **Keine Wanderung** (Ostern)

Samstag, den 22. April 2017  
Wanderung: **Rund um Langenfeld und Richrath**  
Treffpunkt: 8:00 Uhr, Parkplatz Solinger  
Vogel- und Tierpark,  
Hermann-Löns-Weg  
Wanderstrecke: ca. 36 km (reine Gehzeit ca. 7 Stunden plus Pausen)  
Organisation: Silke Hampel,  
Tel.: 0176 – 62365670  
Rucksackverpflegung, Wanderstöcke und festes Schuhwerk, vorherige Anmeldung erwünscht

Sonntag, den 23. April 2017  
Wanderung: **Nördlich von Wuppertal**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz  
Museum Baden  
Wanderstrecke: ca. 14 km  
Organisation: Eva und Hartmut Corsten  
Tel.: 0212 - 591342

Sonntag, den 30. April 2017  
Wanderung: **Rund um Beyenburg**  
Treffpunkt: 9:30 Uhr Parkplatz  
Museum Baden  
Wanderstrecke: ca. 18 km  
Organisation: Anna und Ferdinand Fuchs  
Tel: 0212 - 590635

Sonntag, den 7. Mai 2017  
Wanderung: **Zwei Talsperrenrunde**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.  
Wanderstrecke: ca. 16 km  
Organisation: Edelgard und Otto Pfeiffer  
Tel: 02191 - 74251  
oder 0160 - 3775099

Sonntag, den 14. Mai 2017  
Wanderung: **Durch den Skulpturenpark in Wuppertal**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Museum Baden  
Wanderstrecke: ca. 10 km  
Organisation: Elke Keulertz  
Tel: 0212 - 317462  
oder 0152 - 29282962

Sonntag, den 21. Mai 2017  
Wanderung: **Rundweg Klaasmühle**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-  
Platz Brühler Str.  
Wanderstrecke: ca. 12 km  
Organisation: Detlev Daniel  
Tel: 02174 - 41594  
oder 0177 - 6225692

Sonntag, den 28. Mai 2017  
Wanderung: **Von Müngsten über Burg zur Sengbachtalsperre**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-  
Platz Brühler Str.  
Wanderstrecke: ca. 18 km  
Organisation: Michael Glauss  
Tel.: 0212 - 64568587  
oder 0151 - 25205495

Samstag, den 03. Juni 2017  
Wanderung: **Rundweg Wupperhof – Leichlingen – Diepental**  
Treffpunkt: 8:30 Uhr, Wanderparkplatz  
Wupperhof, Odentaler Weg 241,  
Solingen  
Wanderstrecke: ca. 30 km, ca. 670m Auf-/  
Abstieg (reine Gehzeit  
ca. 6 Stunden plus Pausen)  
Organisation: Silke Hampel,  
Tel.: 0176 – 62365670  
Rucksackverpflegung, Wanderstöcke und  
festes Schuhwerk, vorherige Anmeldung  
erwünscht

Sonntag, den 4. Juni 2017  
Wanderung: **Keine Wanderung** (Pfingsten)

Sonntag, den 11. Juni 2017  
Wanderung: **Um den Spelsberg**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-  
Platz Brühler Str.  
Wanderstrecke: ca. 12 km  
Organisation: Renate Reppel  
Tel: 02191 - 387150

Sonntag, den 18. Juni 2017  
Wanderung: **Lindlar, Harte Gasse**  
Treffpunkt: 8:30 Uhr Bf. Mitte,  
P + R-Platz Brühler Str.  
Wanderstrecke: ca. 17 km  
Organisation: Annette und Christian Sporbert  
Tel.: 0212 - 387150  
oder 0157 - 88990398

Sonntag, den 25. Juni 2017

Wanderung: **Nen gruten Schlöüder**  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Busbahnhof  
Aufderhöhe  
Wanderstrecke: ca. 15 km  
Organisation: Siegfried Jung  
Tel: 0212 - 61706

Samstag, den 15. Juli 2017

Wanderung: **Streckenwanderung  
Nierdollandorf Bf.  
Petersberg – Drachenfels –  
Löwenburg – Bad Honnef Bf.**  
Treffpunkt: 9:00 Uhr, P+R Nierdollandorf  
Bahnhof, Königstraße 42 in  
53639 Königswinter  
Rückfahrt mit der Bahn nach  
Nierdollandorf  
Wanderstrecke: ca. 25 km, ca. 830m Auf-/  
Abstieg (reine Gehzeit ca.  
6 Stunden plus Pausen)  
Organisation: Silke Hampel,  
Tel.: 0176 – 62365670  
Rucksackverpflegung, Wanderstöcke und  
festes Schuhwerk, vorherige Anmeldung  
erwünscht

## Sonderangebot Nachtwanderungen

Freitag, den 05.05.2017

Wanderung: **mit Fernblick auf Düsseldorf**  
Treffpunkt: 20:30 Uhr Parkplatz  
Waldschenke,  
Elberfelder Str. 175, 40721 Hilden  
Fahrt mit dem Auto

Wanderstrecke: ca. 13 km  
Organisation: Silke Hampel  
Tel.: 0211 - 91184876  
oder 0176 - 62365670

Mitzubringen: Taschenlampe und Verpflegung  
Anmeldung bis spätestens 2. Mai

Freitag, den 09.06.2017 (Vollmond)

Wanderung: **Vollmondwanderung rund  
um Schloss Burg**  
Treffpunkt: 21:00 Uhr Parkplatz  
Wupperinsel, Unterburg

Wanderstrecke: ca. 15 km  
Organisation: Silke Hampel  
Tel.: 0211 - 91184876  
oder 0176 - 62365670

Mitzubringen: Taschenlampe und Verpflegung  
Anmeldung bis spätestens 6. Juni

## Sonderwanderung

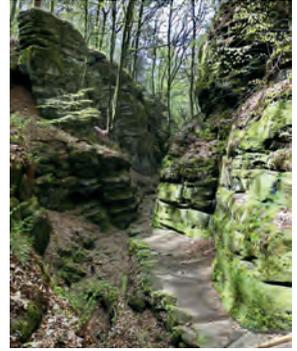
### **Mullerthal - Trail Ostern 2017**



Reizvolle **4 Tage-Wanderung vom 14.04. – 17.04.2017** in der Luxemburgischen Schweiz. Die Wanderstrecken liegen zwischen 14 - 20 km pro Wandertag. Die Wanderrouten führen über, zwischen und durch Felsformationen und sogenannte Schlüffe (lux. = Schlucht/ Klamm/Enge Felspassage), sowie zauberhafte Bachtäler und dichten Wald und stoßen auf alte Burgen die rechts und links am Wege liegen. Der Mullerthal Wanderweg setzt allerdings Trittsicherheit und Kondition voraus. Das Stammquartier für die vier Tage wird die Jugendherberge in Larochette sein. Übernachtung in 2 Bettzimmern. Kosten: 140 € pro Person (incl. Übernachtungen, Frühstück, Lunchpakete und Abendessen). Die Wandertour ist für max. 14 Teilnehmer ausgelegt, die Anreise nach Luxemburg und zu den Etappen erfolgt mit privaten PKW (Fahrgemeinschaften).

**Infos und Anmeldung** bitte **bis zum 29.01.2017** an Susanne & Uwe Drath, : 0212 - 71487 oder per Email: uwe.drath@gmx.de. Eine Anzahlung ist im Vorfeld nötig, ein Rücktritt bis vier Wochen vor Tourenbeginn möglich.

**1. Wandertag:** Anreise nach Luxemburg. Unser Mullerthal -Trail beginnt in Echternach nach Mullerthal/Heringer Mühle – 14 km. Die Wanderung führt durch die Wolfschlucht, das Labyrinth, Tour Perekop, Turm Malakoff und Chipka-Pass zur Hohley nach Berdorf. Nach der Pause geht es durch den Roitzbach - Schlüff , Räuberhöhle & Adlerhorst (alles Felsformationen) nach Mullerthal.



**2. Wandertag:** Die nächste Etappe führt wieder von Mullerthal / Heringer Mühle nach Larochettes 16,5 km. Auf der Route kommen wir am Schiessentümpel vorbei, dem Wahrzeichen des Mullerthals, einer Kulisse wie aus einem Fantasy-Film. Über Holzstege führt der Weg durch das Tal der schwarzen Enz und



über den Houbierg (369 m) mit prächtiger Aussicht zum Tagesziel und unserem Basislager in Larochettes.



**3. Wandertag:** Von Larochettes über Chateau Beaufort (s.u.) nach Mullerthal mit ca. 20 km. Wir starten durch Wald auf die Hochebene und wandern über Wiesenwege und stehen plötzlich vor Burg Berfort, wie sie auf Deutsch heißt. Nach der Burgeinnahme zieht es uns auf den letzten Kilometern durch das romantische Tal des Haupesbach und seine Felsen nach Mullerthal/ Heringer Mühle.

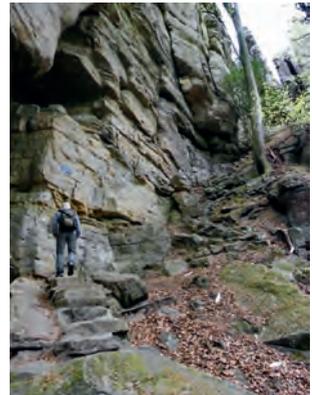


seinem Chateau Tudor und es geht durch wildromantische, kleine Bachtäler und abwechslungsreichen Waldbestand nach Moersdorf.

**4. Wandertag:**

Von Echternach nach Moersdorf: 17,5 km.

Der letzte Wandertag startet an der Stadtmauer von Echternach und führt uns entlang der Sauer stetig aufwärts nach Rosport und



Nach Ende der Wanderung und abschließenden Kaffee & Kuchen, erfolgt die Rückfahrt am Nachmittag nach Solingen.

Fotos: Uwe Drath

## KURZWANDERUNGEN

Kurzwanderungen bis März 2017 jeweils mittwochs um 10:00 Uhr

Datum	Treffpunkt
11. Januar 2017	Weyersberg Parkplatz
25. Januar 2017	Höhscheid Denkmal
08. Februar 2017	Industriemuseum
22. Februar 2017	Bismarckplatz
08. März 2017	Burg Wupperinsel
22. März 2017	Wanderparkplatz Ohligser Heide

## GRUPPENABENDE DER WANDERER

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Sektionszentrum Stübbener Straße 11 in Solingen-Wald

Auskünfte erteilen:	Elke Keulertz Tel. 2012 - 317462 Werner Lindenberg Tel. 0212 - 42626
---------------------	---

## ACHTUNG RADLER!!!

Wir treffen uns zum Radfahren in der Ohligser Heide auf dem Wanderparkplatz am Engelsberger Hof:

Von April bis September jeden Mittwoch um 10:00 Uhr

Auskünfte erteilen:	Ferdinand Fuchs Elke Keulertz Dieter Könkler	Tel. 0212 - 590635 Tel. 0212 - 317462 Tel. 0212 - 330501
---------------------	--	--

## UND NOCH EINE FAHRRADGRUPPE

Treffpunkt ist immer donnerstags um 16:00 Uhr am Verwaltungsgebäude Bonner Str. 110 am

Datum:	06.04.2017	27.04.2017	11.05.2017	18.05.2017	08.06.2017
	22.06.2017	13.07.2017	27.07.2017	10.08.2017	24.08.2017
	14.09.2017	28.09.2017			

Auskünfte erteilt: Hans Dorsch Tel. 0151 - 12760302

## ACHTUNG WANDERER (NICHTRADFÄHRER)

In den Sommermonaten (April bis September) treffen wir uns am 2. Donnerstag im Monat jeweils um 10:00 Uhr auf der Brühler Strasse am Bahnhof Mitte zu einer Kurzwanderung, Radfahrer sind natürlich auch willkommen.

Datum: 13.04.2017 11.05.2017 08.06.2017

Auskünfte erteilen: Brigitte Lindenberg Tel. 0212 - 42626  
Waltraut Wagner Tel. 0212 - 652392

## EIN ANGEBOT FÜR SPIELER

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen wir uns zu einem Spielenachmittag (alte und neue Karten- oder Würfelspiele).

Treffpunkt: Sektionszentrum Stübbener Straße 11  
Zeit: 15:00 – ca. 18:30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Elisabeth Wanninger Tel.: 0212 - 208285

Mitteilungen der Gruppe  
Senioren 60plus!

Karl-Otto Nouvertné  
Dahler Str. 64  
42653 Solingen  
Tel. 52481



# Senioren 60plus!

## K.F.T., KRAFT-FITNESS-TRAINING

Zur Vorbereitung auf die neue Berg- und Wandersaison bieten wir auch in diesem Winterhalbjahr wieder das beliebte Kraft-Fitness-Training, K.F.T. in der Turnhalle der Schule Kanalstraße an. Dies ist ein Angebot für alle Alpenvereinsmitglieder und alle Altersjahrgänge. Sie sind neu in der Sektion? Einfach mal reinschauen! Gäste sind ebenfalls willkommen!

Training; freitags, **18.00 Uhr bis 19.30 Uhr**. Turnschuhe sind vorgeschrieben!

Auskunft: Karl Otto Nouvertné, Tel. 0212 - 52481

E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

## KONDIWANDERUNGEN

### 1. HALBJAHR 2017

An den unten genannten Terminen und Treffpunkten beginnen wir pünktlich um 18.30 Uhr. Wander- Berg- oder Treckingschuhe sind angebracht. Dauer; ca. 1 – 1 ½ Stunden. Auch dies ist ein Angebot für alle Sektionsmitglieder. Gäste willkommen!

Auskunft: Karl Otto Nouvertné Tel. 0212 - 52481

E-mail; ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Termine:

Donnerstag, 06.04.2017 Sektionszentrum  
Donnerstag, 13.04.2017 Kohlfurth  
Mittwoch, 19.04.2017 Glüder  
Donnerstag, 27.04.2017 Wupperhof  
Donnerstag, 04.05.2017 Burg  
Mittwoch, 10.05.2017 Wipperaue  
Donnerstag, 18.05.2017 Fauna  
Mittwoch, 24.05.2017 Ittertal  
Donnerstag, 01.06.2017 Gräfrath, Brandteich  
Mittwoch, 07.06.2017 Kohlfurth  
Mittwoch, 14.06.2017 Rüden  
Donnerstag, 22.06.2017 Wupperhof  
Donnerstag, 29.06.2017 Fauna  
Donnerstag, 06.07.2017 Burg  
Donnerstag, 13.07.2017 Glüder

## Gruppenabende Senioren 60plus

Immer donnerstags um 19.30 Uhr im Sektionszentrum, Stübbener Straße 11. Eingang über den Hof. Gäste willkommen!

**Termine für 2017:**

19. Januar / 16. Februar / 16. März / 20. April / 11. Mai / 8. Juni.

Juli, August und September keine Gruppenabende!

An folgenden Abenden werden Dias von Gemeinschaftstouren gezeigt:

Donnerstag, 19. Januar 2017  
Jubiläumsgrat Zugspitze 1992 / Neuseeland IV

Donnerstag, 16 Februar 2017  
Montblanc 1983 / 1984, Tannheimer Berge 1983

Donnerstag, 15. März 2017  
Wallis 1988 / vom Tegernsee zur Kaiserklamm 1987

### SENIORENFAHRT 2017

Naturns im Südtiroler Vinschgau heißt der Ort, wo vom 5. bis 16. September 2017 die Seniorenfreizeit stattfindet. Nach bekannt werden des Zieles war die Tour sehr schnell ausgebucht, eine lange Warteliste zeugt von regem Interesse an dieser Freizeit. Unterkunft bietet uns das Kleinkunsthôtel Kreuzwirt. Zu schauen und zu wandern gibt es eine ganze Menge im Vinschgau, so dass die Zeit, wie immer, wie im Flug vergangen sein wird.

Nach einem guten Abendessen zusammensitzen und den hervorragenden Südtiroler Wein kosten, das ist der krönende Abschluss ereignisreicher Tage.

Termin: Dienstag, 05. September bis Samstag, 16. September 2017

Auskunft: Karl Otto Nouvertné, Tel. 0212 - 52481  
E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

### Korsika 2017

Ausgebucht und abgeschlossen ist die Korsikareise vom 20. Mai bis 3. Juni 2017. Für viele ist Algajola und seine schöne Umgebung Neuland, für die anderen ein Wiedersehen mit einer wunderschönen Berglandschaft und dem hellen, langen Sandstrand. Zeigen wir „Altvorderen“ den Neulingen dieses schöne Fleckchen Erde. Nach getaner Wanderung schlendern wir zur Zitadelle und betrachten am rauschenden Meer, wie die Sonne langsam im Meer verschwindet. Bei einem Glas Roten lassen wir ereignisreiche Tage Revue passieren.

Das Vortreffen für diese Reise findet statt am Donnerstag, 11. Mai 2017 um 19:30 Uhr im Sektionszentrum. Eingang über den Hof

Auskunft:  
Karl Otto Nouvertné, Tel. 0212 - 52481  
E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de



## Mitteilungen des Ausbildungsreferenten

Fred Bühler  
Heider Hof 25a,  
42653 Solingen  
Tel. 59 15 07



## Ausbildung

### SKI-ALPIN-AUSBILDUNGSANGEBOTE DER SEKTION

Die Sektion Solingen bietet im Bereich Ski Alpin ein breites Spektrum an Kursen nach Absprache an. Vom eintägigen Vorbereitungskurs im Sauerland für den Skiurlaub in den Alpen bis hin zum Übergang vom Pistenskifahren in wildes Gelände ist alles dabei. Da derzeit nur ein Fachübungsleiter zur Verfügung steht, bitten wir um direkte Absprache der Kurse.

### Hinweise

Auf Grund der strengen gesetzlichen Bestimmungen in den Skigebieten der Alpen können die meisten Kurse nur von Mitgliedern des deutschen Alpenvereins wahrgenommen werden! Bitte beachtet die jeweilige Kennzeichnung.

Die Kosten setzen sich aus den Auslagen des Fachübungsleiters und eine Kursgebühr von 25.- € je Kursteilnehmenden an die Sektion zusammen. Die Auslagen bestehen aus den Fahrtkosten, Unterbringung und Verpflegung sowie den Liftkosten des Übungsleiters. Sofern Ihr mit einer ausreichend großen Gruppe von Alpenvereinsmitgliedern in den Skiurlaub fahrt und nach einer günstigeren Lösung als die lokalen Angebote sucht, sind die Unten stehenden Angebote eine sehr gute Lösung. Sofern es einzelne Interessentinnen und Interessenten für die angebotenen Kurse gibt, bitten wir um eine Nachricht. Wir werden die Anfragen sammeln, und sobald sich genügend Interessentinnen und Interessenten gefunden haben einen entsprechenden Kurs anbieten.

### *Fit für den Skiurlaub*

#### *Tagestraining zur Auffrischung und Festigung des persönlichen Fahrkönnens*

Bevor es in den großen Skiurlaub in die Alpen geht, besteht die Möglichkeit in den Skigebieten des Sauerlands das persönliche Können aufzufrischen und zu festigen.

Nach einem Warmfahrprogramm gehen wir Schritt für Schritt anhand verschiedener Übungen die Merkmale hochwertigen Skifahrens gemeinsam durch und entdecken dabei individuell die besten Übungen um vorhandene Stärken aus- und Schwächen abzubauen.

- Voraussetzungen: Grundkenntnisse müssen vorhanden sein (bin schon Ski gefahren)  
Teilnehmer: maximal 5  
Kosten: Sprit oder Abholung Übungsleiter in Wuppertal Cronenberg, Liftkarte (i.d.R. Ermäßigt bzw. in bestimmten Gebieten für Übungsleiter kostenlos), Unterbringung und Verpflegung, Kursgebühr 25.- € pro Teilnehmenden an Sektion, sämtliche anderen Kosten der Teilnehmenden selbst  
Termine: Nach Absprache im Sauerland

## ***New Style – wie geht das nun mit dem Carven? (zwingend Mitglieder im DAV!)***

*Umstellungstraining von klassischer auf neue Fahrweise.*

Skifahren habe ich schon vor langer Zeit gelernt und eigentlich geht es auch ganz gut - aber Carven könnte ich schon gerne. Wenn diese Aussage zutrifft, dann ist das der richtige Kurs. Klar – Skifahren macht auch mit der klassischen Skitechnik sehr viel Spaß – aber die neuen Ski können doch deutlich mehr. Mit Einführung der taillierten Ski eröffnete sich in Kombination mit einem darauf ausgerichteten Bewegungsablauf eine neue Welt im Schnee. Um mit seinem Körper knapp über der Piste durch die Kurven zu „fliegen“, muss man Heute kein Skiprofi mehr sein. Kraftsparend und vor allem sicher den ganzen Tag auch mit höheren Geschwindigkeiten den Berg runter zu brettern ist kein Hexenwerk, sondern eine Frage des angepassten Bewegungsablaufs.

In diesem Kurs geht es darum, von einer geschlossenen zu einer modernen offenen und bewegungsbereiten Fahrweise zu kommen. Dazu gehen wir anhand gezielter Übungen die Veränderungen im Kurvenwechsel und in der Kurvensteuerung durch.

Voraussetzungen: kann im klassischen Stil Ski fahren  
Teilnehmer: maximal 6  
Kosten: Fahrtkosten Übungsleiter ab Wuppertal Cronenberg (ggf. Mitnahme), Liftkarte (i.d.R. Ermäßigt bzw. in bestimmten Gebieten für Übungsleiter kostenlos), Unterbringung und Verpflegung, Kursgebühr 25.- € pro Teilnehmenden an Sektion, sämtliche anderen Kosten der Teilnehmenden selbst  
Termine: Dauer sowie Ort nach Absprache (Deutschland, Österreich, Italien)

## ***Puhh – geht das nicht einfacher? (zwingend Mitglieder im DAV!)***

*Training zur Anpassung der Fahrweise für geringere Belastungen und geminderten Krafteinsatz.*

Sei es, dass die Knie keine so hohen Belastungen mehr aushalten oder einem inzwischen einfach schneller die Puste ausgeht wie Früher. Skifahren muss kein Hochleistungssport sein und kann auch mit einigen körperlichen Einschränkungen sicher betrieben werden!

Im Rahmen dieses Trainings geht es um belastungsarmes und schonendes Skifahren. Neben einem Blick auf das Material konzentrieren wir uns auf Themen wie Spurwahl, Tempokontrolle, alternative Steuerungsmöglichkeiten, Skikontrolle und Rhythmus.

Voraussetzungen: Skierfahrungen sind vorhanden und sollen jetzt angepasst werden  
Teilnehmer: maximal 6  
Kosten: Fahrtkosten Übungsleiter ab Wuppertal Cronenberg (ggf. Mitnahme), Liftkarte (i.d.R. Ermäßigt bzw. in bestimmten Gebieten für Übungsleiter kostenlos), Unterbringung und Verpflegung, Kursgebühr 25.- € pro Teilnehmenden an Sektion, sämtliche anderen Kosten der Teilnehmenden selbst  
Termine: Dauer sowie Ort nach Absprache (Deutschland, Österreich, Italien)

## **Besser geht immer (zwingend Mitglieder im DAV!)**

*Training zur Schulung und Verbesserung des individuellen Fahrkönnens.*

Ich will mit den Ski fahren, nicht die Ski mit mir. Jede Skifahrerin und jeder Skifahrer kann sich individuell verbessern. Sei es, dass die Ski nicht immer parallel geführt werden können, gerne mal zu schnell werden, die Kanten „nie scharf genug“ sind oder endlich elegant über die Piste gewedelt werden soll. In diesem Kursangebot geht es um Deine ganz speziellen Ziele und Wünsche unterhalb einer professionellen Skikarriere.

- Voraussetzungen: will besser Ski fahren  
Teilnehmer: je nach Homogenität der Gruppe - maximal 6  
Kosten: Fahrtkosten Übungsleiter ab Wuppertal Cronenberg (ggf. Mitnahme), Liftkarte (i.d.R. Ermäßigt bzw. in bestimmten Gebieten für Übungsleiter kostenlos), Unterbringung und Verpflegung, Kursgebühr 25.- € pro Teilnehmenden an Sektion, sämtliche anderen Kosten der Teilnehmenden selbst  
Termine: Dauer sowie Ort nach Absprache (Deutschland, Österreich, Italien)

## **Von der Piste ins Gelände (zwingend Mitglieder im DAV!)**

*Training zur Anpassung der Merkmale hochwertigen Kurvenfahrens an verschiedene Gelände- und Schneebedingungen.*

Piste ist schön – aber .....

Wer immer schon mal davon geträumt hat, von präparierten Bedingungen unabhängig zu sein ist hier richtig. Geländeformationen, unpräparierter Schnee und extrem steile Abfahrten findet man nicht auf, sondern nur abseits der Pisten. Buckelpisten bilden hier die Grenze zum „üblichen“ Skifahren.

In diesem Kursangebot werden die jeweils notwendigen Anpassungen in der Fahrweise für Wellen, Buckel, Tiefschnee, Bruchharsch, Sulz, Eis und Steilheiten weit jenseits von 22 Grad vermittelt. Wenn die notwendigen Voraussetzungen vorhanden sind, und die Schneeverhältnisse es zulassen, geht es zunächst auf Skirouten - dann auch ins völlig freie Gelände.

- Voraussetzungen: durchgehend parallele Skiführung auf roten Pisten  
Teilnehmer: maximal 5  
Kosten: Fahrtkosten Übungsleiter ab Wuppertal Cronenberg (ggf. Mitnahme), Unterbringung und Verpflegung, Kursgebühr 25.- € pro Teilnehmenden, ggf. (Leih-)Kosten für Sicherheitsausrüstung (zwingend - LVS, Sonde, Schaufel), ggf. geländetaugliche Ski und Schuhe, sämtliche anderen Kosten der Teilnehmenden selbst  
Termine: Dauer sowie Ort nach Absprache (Deutschland, Österreich)

## **Grundlagen der Entscheidungsfindung im Schnee**

*Lawinentheoriekurs im Sektionszentrum*

„Stopp or go“ oder „check your risk“ sind die Schlagwörter für diesen Einführungskurs in die Lawinenkunde. Neben einigen Grundlagen, unter welchen Bedingungen eine Gefährdung durch Lawinen und/oder Gelände gegeben ist, wird in diesem Kurs eine intensive Sensibilisierung für Gefahren im Schnee vermittelt. Dafür lernen wir Hilfsmittel wie die DAV Snow Card und die Reduktionsmethode kennen. Gefahren, die man vor Antritt der Abfahrt oder Tour ausschließen

kann, müssen auch ausgeschlossen werden. Deshalb geht es in diesem Kurs intensiv um das richtige Lesen und Interpretieren von Lawinenlageberichten und Kartenmaterial für die Tourplanung. Eine praktische Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von modernen Verschlüßelungsgeräten runden diesen Kurs ab.

Voraussetzungen: keine  
Teilnehmer: maximal 8  
Kosten: 25.- € (beinhaltet eine Snow Card im Wert von ca. 12.-€)  
Termine: Solingen im Sektionszentrum, 1 Tag (Wochenendkurse im Sauerland nach Vereinbarung)

## ***Ich will Skifahren lernen***

### *Einführungskurse in das Skifahren*

Das bekommen wir in der Sektion sinnvoll nicht besser als ortsansässige Skischulen hin - und deshalb verweisen wir hier auf gute Skischulen in den Skigebieten.

### **Tipps zur Auswahl einer Skischule am Urlaubsort:**

Sich Hilfe bei der Verbesserung seines persönlichen Könnens im Schnee zu holen ist eine gute und richtige Entscheidung – wenn auch meist leider nicht billig, rechnet es sich in der Regel sehr wohl. Die Preise reichen bei Gruppenkursen für zwei bis drei Stunden am Tag (man schafft am Anfang häufig auch körperlich nicht mehr) von 20.- bis 40.- € für Kinder und von 30.- bis 80.-€ für Erwachsene. Gruppenkurse höherer Stufen liegen meist zwischen 50.- und 90.- €. Für Einzel- und Spezialunterricht sind in der Regel zwischen 50.- und 80.-€ je Stunde fällig.

Grundsätzlich ist Skiunterricht eine „höhere Dienstleistung“, bei der der Persönlichkeit und dem Können der Lehrenden besondere Bedeutung für den Erfolg zukommt. Da die Persönlichkeit der Lehrenden im Unterricht vorab nicht zu beurteilen ist, bleibt nur sich im Vorfeld einen ersten Eindruck von der Skischule zu verschaffen und im Zweifel konkrete Wünsche bei der Anmeldung zu formulieren – hierzu nun einige Tipps.

### **Für Einsteiger:**

Zum einen sollte die Skischule über eine vernünftige Ausstattung verfügen. Das bedeutet für den Anfängerbereich einen eigenen abgesperrten sehr flachen Bereich, in dem verschiedene Aufgabenstellungen über technische Hilfsmittel (Parkur, Hindernisse, geformter Schnee, Gelände-/Waldbereich usw.) zur Verfügung gestellt werden. Aufstiegshilfen erleichtern das Bewegen im Übungsgelände.

Zum anderen gibt es in der Nähe einfache Pisten, Toiletten und einen Ort, an dem man sich aufwärmen kann.

In aller Regel sind Kinder hier die Hauptzielgruppe, so dass auch ein paralleles Betreuungsprogramm und Betreuungsteam zur Verfügung steht, wenn Skifahren „doch nicht so toll ist“ oder die Toilette aufgesucht werden muss, die Eltern außer Sichtweite geraten, oder, oder, oder....

In der Regel werden die Anfängerkurse durch eigens hierfür ausgebildete und erfahrene Kräfte durchgeführt und von skifachlich tiefer ausgebildeten Kräften unterstützt. Häufig werden bestimmte Stationen von einzelnen Kräften betreut und direkte Gruppen findet man in moderneren Skischulen so nicht unbedingt mehr vor. Hier zählt eher, ob insgesamt genügend Kräfte auf dem Gelände sind und das gesamte System durchdacht ist und einheitlich geschult wird.

### **Für Anfänger:**

Frage vor Kursantritt, wie viele Teilnehmende in Eurer Gruppe sein werden und wie sich Eure Kursgruppe hinsichtlich des Alters zusammensetzen wird.

### **Gruppengrößen**

Grundsätzlich wäre eine Gruppengröße von ca. 6 Teilnehmenden völlig in Ordnung. Größere Gruppen sind zwar wirtschaftlich attraktiv für die Skischulen aber für die Schüler nicht unbedingt sinnvoll. Die Skischulgesetze in Österreich begrenzen die Gruppengröße auf den Pisten auf 12. Mit 12 Schülern einen effektiven und erlebnisreichen Skiunterricht zu machen, ist für jeden Kursleiter und jede Kursleiterin eine absolute Herausforderung. Die meisten Skilehrerinnen und Skilehrer auf den Pisten sind dem nicht gewachsen. Eine Individualisierung kaum noch denkbar.

### **Alterszusammensetzung**

Bei Kindern gibt es bereits rein auf Grund der rasanten körperlichen Entwicklung in den einzelnen Lebensjahren einen sehr großen Unterschied, wie gut die Koordinationsfähigkeiten ausgebildet sind. Hier ist seriöser Unterricht nur möglich, wenn man sinnvolle Altersgruppen zusammenfasst. Bei Jugendlichen weicht der Unterrichtsstil aber auch die Inhalte in der Regel vom Erwachsenenunterricht ab. Das kann gemeinsam funktionieren, wenn man sich als Lehrender konzentriert. In den meisten Fällen ist jedoch Enttäuschung bei den ein oder anderen Teilnehmenden zu erwarten. Kinder und erwachsene Anfänger zusammen zu fassen, ist im Alltagsbetrieb der meisten Skischulen kaum sinnvoll zu gestalten.

### **Für Fortgeschrittene:**

Neben den für Anfänger beschriebenen Themen Gruppengröße und Alterszusammensetzung bekommt hier die formale Ausbildungsstufe der Lehrenden mit zunehmenden Können der Teilnehmenden immer mehr Bedeutung.

Skischulen dürfen nur von den höchst ausgebildeten Skilehrerinnen und Skilehrern betrieben werden. Meist sind dies staatlich geprüfte Skilehrerinnen und Skilehrer, die einen sehr langen und intensiven Ausbildungsweg hinter sich haben. Innerhalb der Skischulen findet man alle möglichen Ausbildungs- bzw. Nichtausbildungsstufen bei den angestellten Lehrern. Böseartigerweise werden manchmal Skilehrende dadurch kenntlich gemacht, dass sie in eine Jacke mit der Aufschrift „Skilehrer“ der Skischule xy gesteckt werden – dann sind sie offensichtlich Skilehrer. Über die persönlichen Fähigkeiten der Skischulbetreiber sagt das im Zweifel nichts aus, aber über die Qualifikation der angestellten Lehrer eben auch nicht.

Fortgeschrittene brauchen fortgeschrittene Lehrer. Das bedeutet in der Praxis, dass die vorgesehene Lehrkraft am Besten die Ausbildungsstufe „Instructor“ oder Höher - vergleichbar mit den alten Bezeichnungen Landes- oder Verbandsskilehrer - haben oder sich in der Ausbildung zum „staatlichen“ (Anwärter) befinden sollten. Damit ist zumindest sichergestellt, dass mehr als 200 Stunden Ausbildung und einiges an Praxis dahinter stecken und das notwendige Wissen für den Unterricht fortgeschrittener Skifahrer vermittelt und geprüft wurde.

Frage also nach der formalen Qualifikation der geplanten Lehrkräfte! Vor allem bei Einzelunterricht mit bestimmten Zielen und Problemen, muss die Lehrkraft auch formal die Voraussetzungen haben.

## Altes Tourenskimaterial und Eisausrüstung

Sofern noch funktionsangemessen - hat die Ski- / Wintergruppe immer Interesse an älteren Tourenski, Tourenbindungen, Fellen, Eisschrauben, Steileisgeräten, LVS, Sonden, Schaufeln, Steig-eisen und sonstigen für den Wintertoureneinsatz gedachten Gerät. Wer was hat und nicht mehr braucht – bitte beim Skiwart anrufen oder Mailen!

## Beratung

Welches Skigebiet für was? Welche Ski? Welche Kleidung? Wo kaufen? ..... eine Mail – wir helfen gerne weiter!

## Alpin-Ausbildungsprogramm 2017

Unser Team geprüfter DAV-Fachübungsleiter und DAV-Trainer bereitet die Ausbildung vor und führt Sie während der Kurse behutsam an die jeweilige Thematik heran. Ausgewählte Ausbildungsorte unterstützen das Lernen, den Spaß und die Erholung.

### Unsere Ausbilder

Holger Theis	FÜL Bergsteigen	h.theis@solingen-alpin.de
Stefan Mertens	FÜL Bergsteigen	st.mertens@solingen-alpin.de
Stefan Sahler	FÜL Bergsteigen	st.sahler@solingen-alpin.de
Fred Bühler, Ausbildungsreferent	FÜL Bergsteigen	f.buehler@solingen-alpin.de
Jo Möntmann	FÜL Bergsteigen	h.theis@solingen-alpin.de
Wolfhard Schwarz	FÜL Bergsteigen i.A.	
Christian Visser	Trainer C Klettersport	c.visser@solingen-alpin.de
Alexander Schiller	FÜL Skilauf	a.schiller@solingen-alpin.de
Rosi Schneider	Kletterbetreuerin	r.schneider@solingen-alpin.de

### Kurse: Klettern/Bergsteigen

→ Topropekurs I	Kletteranlage Vogelsang	06.05.2017
→ Basiskurs alpin	Pereskotten, Kirn	Theorie: 21.03, 23.03, 28.03, 30.03, 01.04.2017 Praxis: 25./26.03, 01./02.04.2017
→ Einführung: Gletscher, Spaltenbergung	Pereskotten	Frühling 2017
→ Aufbaukurs: Von der Halle an den Fels	Pereskotten	Frühling 2017
→ Vorstiegskurs Klettern		Frühling 2017, nach Bedarf
→ Aufbaukurs Alpin	Becherhaus, Stubaier Alpen	12.8 - 19.08.2017
→ Vorstiegskurs Klettern		Herbst 2017, nach Bedarf
→ Topropekurs II	Kletteranlage Vogelsang	18.11.2017

**Bedingungen für die Anmeldung und Teilnahme an den Kursen und Tourenangeboten finden Sie unter [www.solingen-alpin.de/ausbildung](http://www.solingen-alpin.de/ausbildung)**

Das Basisprogramm für alpine Neulinge, für neue Mitglieder oder zur Auffrischung vor der Saison. Auch wer schon "jahrelang" in die Berge geht, jetzt aber Lust verspürt, etwas anspruchsvollere Touren anzugehen, findet hier das nötige Rüstzeug. Die Grundlagen des Umgangs mit Gurt, Seil und anderen Sicherungsmitteln werden hier in der Praxis, Themen wie Wetterkunde, Materialkunde und Alpine Gefahren etc. in der Theorie behandelt.

### Theoriemodule in Solingen

- |     |                           |  |
|-----|---------------------------|--|
| T 1 | Dienstag, 21. März 2017   | Begrüßungsrunde, der Deutsche Alpenverein, Organisation des Kurses |
| T 2 | Donnerstag, 23. März 2017 | Material, Ausrüstung, Materialausgabe, Knotenkunde                 |
| T 3 | Dienstag, 28. März 2017   | Wetterkunde, Knotenkunde   |
| T 4 | Donnerstag, 30. März 2017 | Gletscherkunde, Orientierung                                       |

*Theorie jeweils von 19.30 - ca. 21.30 Uhr, Sektionszentrum, Solingen-Wald*

### Praxismodule in Solingen

- |      |                        |   |
|------|------------------------|---|
| P 1A | Samstag, 25. März 2017 | Knotenkunde, Anseilen und Einbinden, Partnercheck, Auf- und Abstieg am Fixseil, Grundlagen der Partnersicherung |
| P 1B | Sonntag, 26. März 2017 | Ablassen und Hochsichern, Klettersteiggehen, Gehen in weglosem Gelände, Abseilen                                |

### Praxis- und Theoriemodule in Kirn

- |      |                        |   |
|------|------------------------|---|
| P 2A | Samstag, 1. April 2017 | Anseilarten, Abseilen, Sicherungstechniken in schwierigem alpinen Gelände, Begehen von Klettersteigen verschiedener Schwierigkeiten, die Seilschaft am Gletscher, Handhabung des Seils, Behelfsmäßige Wegeversicherungen    |
| T 5  | Samstag, 1. April 2017 | Alpine Gefahren   |
| P 2B | Sonntag, 2. April 2017 | Sicherungstechniken, Überwinden von Kletterstellen in der Gruppe, Eigenständiges Sichern/Klettern, Begehen von Klettersteigen verschiedener Schwierigkeiten, zusätzliche Sicherungsmethoden in schweren Klettersteigstellen |

***Am Sonntag den 02.04.2017 sind Kurs-Wiederholer herzlich eingeladen!***

**Ausbildungsorte:** Solingen / Pereskotten; Kirner Dolomiten (Übernachtung während des Kirn-Wochenendes in ausgewählten Gemeinschaftsunterkünften der Nahe-Region, ÜF ca. € 35,00 p. P.)

**Ausrüstung:** Festes Schuhwerk, Handschuhe, robuste Bekleidung; der Rest wird gestellt

**Kursgebühr:** Mitglieder € 110,00 Familien € 170,00 | Nichtmitglieder € 185,00 /Person

**Kursgebühr:** Wiederholer (Modul P 2B) Mitglieder € 15,00 Familien € 25,00 |

**Teilnehmer:** Mindestens 6 Personen

**Anmeldung:** schriftlich bis 15. Februar 2016, an Fred Bühler, Heider Hof 25a, 42653 Solingen, f.buehler@solingen-alpin.de, keine Teilnehmerbegrenzung

**Durchführung:** Ausbilderteam Solingen alpin

Wer den Alpinen Basiskurs und evtl. auch den Grundkurs alpin mitgemacht hat und etwas mehr in die Richtung Gletscher und Eis tendiert, ist hier richtig aufgehoben. In hochalpiner Umgebung werden wir uns mit allen Spielarten des hochalpinen Bergsteigens befassen. Der Tourenstützpunkt des Becherhauses bietet uns (fast) allen erdenklichen Komfort ...

<b>Termin</b>	12.8 - 19.8.2017 Bitte auf unserem Online-Portal anwählen
<b>Stützpunkt</b>	Becherhaus, Südliche Stubaier Alpen
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz 9:00 Uhr Südtiroler Bergbaumuseum Maiern 48 I-39040 Ridnau Aufstieg über die Grohmann Hütte zur Teplitzer Hütte, Übernachtung
<b>Ausbildungsangebote</b>	Wetterkunde, Interpretation von Wetterberichten und Wetterkarten, Grundlagen der Höhenanpassung und Höhenmedizin, Erste Hilfe: Grundlagen der Bergrettung, Tourenvorbereitung, Alpine Gefahren, Sicherheit im alpinen Gelände, Gletscherkunde, Spaltenbergung, Sicherung im alpinen Gelände, Orientierung
<b>Gipfelmöglichkeiten</b>	Wilder Freiger (3418 m) Wilder Pfaff (3458 m) Sonklarspitze (3467 m) Zuckerhütl (3507 m) alle Gipfel über versch. Anstiege oder zu versch. Zeiten (Sonnenauf- / untergang, etc.)
<b>Voraussetzungen</b>	Alpiner Basiskurs der Sektion Solingen oder adäquates Können Grundkurs Alpin oder weitere alpine Erfahrung wird empfohlen.
<b>Ausrüstung</b>	Wetterfeste und warme Kleidung, Hochtourenausrüstung. Sicherungsmaterial kann kostenlos entliehen werden.
<b>Teilnehmer</b>	mindestens 6 Personen, maximal 14 Personen
<b>Kursgebühr</b>	€ 150,00 pro Person (Kursangebot nur für DAV-Mitglieder) nach Teilnahmebestätigung unter dem Stichwort „AK alpin Becherhaus“ auf das Sektionskonto einzahlen
<b>Kosten</b>	Vollverpflegung bei Gemeinschaftslager auf der Hütte möglich, ca. 65 €/Tag.
<b>Anmeldung</b>	schriftlich bis spätestens 01. Mai nach Rücksprache mit dem Kursleiter
<b>Durchführung</b>	Ausbilderteam Solingen alpin
<b>Leitung</b>	Stefan Mertens, Wolfhard Schwarz, Fred Bühler
<b>Vortreffen</b>	Bei dem Vortreffen in Solingen erhalten die Teilnehmer eine Ausrüstungsliste sowie weitere Informationen. Hier können auch Fahrgemeinschaften gebildet werden
<b>Informationen</b>	Zusätzliche Informationen über das Tourengebiet sowie den Tourenstützpunkt BECHERHAUS finden Sie im Internet auf der Webseite <a href="http://www.becherhaus.com">www.becherhaus.com</a>

## DAV-Kletterschein/Topropekurs

Mit dem DAV Kletterschein möchte der DAV das Klettern in den Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände.

Als Leistungsnachweis über erlernte Sicherungstechniken und das Klettervermögen ist der DAV-Kletterschein zur Vorlage in Kletterhallen notwendig. An einem bis zwei Tagen (insgesamt 8 UR.Std.) werden die Teilnehmer auf die Prüfung vorbereitet.

<b>Termin</b>	Termin 1: 06.05.2017 Termin 2: 18.11.2017	
<b>Stützpunkt</b>	Kletteranlage „vogelfrei“ in der Sporthalle Vogelsang Sporthalle Kannenhof	
<b>Ausbildungsangebote</b>	Kletterregeln, Knoten, Sicherungsmaterial, Sicherungstechniken Ablassen, Selbstkontrolle und Partnercheck, Klettern (Toprope)	
<b>Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Ausrüstung</b>	Sport- bzw. Kletterschuhe Klettergurt, Seil, Sicherungsgeräte werden gestellt	
<b>Teilnehmer</b>	mindestens 3 Personen	
<b>Kursgebühr</b>	€ 25,00 pro Person (Kursangebot nur für DAV-Mitglieder) nach Teilnahmebestätigung unter dem Stichwort „DAV-Kletterschein T“ auf das Sektionskonto einzahlen oder in der Halle bei Anmeldung bar zahlen	
<b>Anmeldung</b>	schriftlich nach Absprache mit einem der Kletter-ÜL durch Einsendung der Anmeldung oder Ausfüllen vor Ort in der Kletterhalle/-anlage	
<b>Durchführung</b>	Ausbilderteam Solingen alpin	
<b>Leitung</b>	Christian Visser c.visser@solingen-alpin.de Telefon 0172/2414933	Rosi Schneider r.schneider@solingen-alpin.de

**Klettern in Solingen**  
jeden Dienstag und Donnerstag  
von 18:00 – 22.00 Uhr  
Info unter [info@solingen-alpin.de](mailto:info@solingen-alpin.de)  
[www.solingen-alpin.de](http://www.solingen-alpin.de)



## Mitteilungen der Hochtourengruppe

Hochtourenwart:  
Wolfhard Schwarz  
Friedenstr. 135a  
42699 Solingen  
Tel. 0212 / 20 09 20



**Mit Seil  
und  
Eispickel**

## DIE HOCHTOUREN-GRUPPE DES DAV-SOLINGEN

Wir sind eine bunte Truppe bergsüchtiger Frauen und Männer zwischen 30 und 60 Jahren, die es zumeist in der Sommerzeit in die Alpen zieht. Dabei bewegen wir uns oberhalb der Baumgrenze, gerne auch auf Fels und Eis.

Bei kurzen Wochenendtrips oder ausgedehnten Hüttentouren kommt bei uns jeder auf seine Kosten, sei es der ambitionierte Gipfelstürmer oder der Genussbergsteiger.

Wir treffen uns monatlich zum Erfahrungsaustausch, zur Tourenplanung, Klönen, zur Kenntnisauffrischung in Sachen Bergsport (Handhabung des Materials, Knoten- und Wetterkunde, Spaltenbergung, Erste Hilfe etc.), zum Schauen von Tourenfotos und natürlich auch zum Feiern.

Interesse? Dann komm' vorbei!

**Treffpunkt:** Letzter Mittwoch des Monats  
Sektionszentrum DAV-Solingen (Hintereingang benutzen!)  
Stübbener Str. 11  
42719 Solingen  
um 20:30 Uhr

**Kontakt:** Wolfhard Schwarz  
Tel. 0212 200920  
Email: [w.schwarz@solingen-alpin.de](mailto:w.schwarz@solingen-alpin.de)

Achtung Internetauftritt in neuem Gewand, neu aufgebaut und immer aktuell

**[www.solingen-alpin.de](http://www.solingen-alpin.de)**

Chorsprecherin:  
Erika Sinz  
Hügelstr. 17  
42719 Solingen  
Tel. 332543



**Sing mit!**

## CHORTOUR NACH FLANDERN VOM 26.-28.MAI 2016

Das war die lang angekündigte und auch für Gäste offene Jubiläumstour, die Krönung eines seit 30 Jahren bestehenden Chors.

Bei herrlichem Sommerwetter fuhren wir mit dem Bus zunächst nach Gent und am anderen Tag nach Brügge. Wir hatten uns entschieden, in Gent Quartier zu beziehen.

In Gent angekommen, erreichten wir diese interessante mittelalterliche Stadt vom auswärts gelegenen Busparkplatz aus nach einem Spaziergang durch den nahen Stadtpark. Es bot sich uns ein beschatteter schöner Platz am Park Rand zum Singen an. Mit frohen Wanderliedern zogen wir bald Zuschauer an, die uns mit kräftigem Beifall belohnten. Das war ein gelungener Einstieg in einen erkundungsreichen Tag

Gent war einst eine bedeutende Stadt des Tuch- und Buchhandels. Vom Reichtum dieser Stadt zeugt die riesige gotische Jakobskirche aus dem 13. Jahrhundert. Sie gilt als eine der bedeutendsten gotischen Kathedralen Mitteleuropas.

Großartig angelegt auf einer Anhöhe ist auch die Grafenburg (Gravensteen) aus dem 12. Jh., erbaut unter den Grafen von Flandern, heute als Museum Geschichtsinteressierten zugänglich.



Altarraum der Baafkathedrale

Foto: Erika Sinz

Im Rahmen der Stadtführung standen wir auch bewundernd vor dem Belfried, einem Glockenturm aus dem 14. Jh. Die Turmuhr hat einen Durchmesser von 4 Metern. 54 Glocken können mit unterschiedlichen Melodien zum Klingen gebracht werden. Bewundernswert auch die Baafkathedrale.

Am anderen Tag fuhren wir nach Brügge. Brügge ist eine Stadt, die jeden Besucher zum Staunen bringt. Sie war einst Hauptstadt und auch vom 13. bis ins 16. Jahrhundert Europas Handelszentrum. Sie wurde vom Krieg verschont, durch mutiges Eingreifen eines deutschen Offiziers. Welch Glück auch für uns. Einzigartig der „Grote Markt“ mit Gildenhäusern und prächtigem Rathaus im gotischen Stil.

Eine Grachtentour sollte ein Muss für jeden Besucher sein. Beschaulich und lebensfroh im Boot sitzend, fuhren wir an historischen Gebäude vorbei, und lernten Brügge von der Kanalseite kennen.

Zum Erlebnis besonderer Art wurde das Singen kirchlicher Lieder im Rahmen der Freitagsmesse im Altarraum der Heilig-Blut-Basilika.



Chorauftritt in der Heilig-Blut-Basilika in Brügge

Foto: Axel Berger

Diese Kirche wurde im 12.Jh. für die Blut-Jesu-Reliquie erbaut. Ein Blutstropfen wurde von den Kreuzzügen laut Legende nach hier gebracht. An jedem Freitag wird zur Mittagszeit die Reliquie vor und nach der Messe gezeigt. Eine große Prozession gibt es jeweils am Himmelfahrtstag.

Da Belgien das Land der Brauereien und Biere höchster Qualität ist, gehörte eine Führung durch eine Traditionsbrauerei mit Bierverko-

stung zu unserem Programm.

Es war eine gelungene Jubiläumsfahrt mit Zwischenstopp und gutem Abendessen auf dem Weg ins heimische Solingen. Wir sagen Rolf Hußels unser herzliches Dankeschön für die Organisation dieser schönen Reise.

Erika Sinz  
Chorsprecherin

## CHOR SOLINGEN ALPIN VERABSCHIEDET SICH

Mit Wehmut ums Herz haben die Sänger/innen am 1. August 2016 einstimmig die Auflösung ihres sehr familiär von Angelika Ohliger-Mahler geführten Chores beschlossen. Der Abgang von einigen über 80jährigen, der Wegfall der Tenorstimmen und zunehmende Krankmeldungen haben zu diesem jähen Ende geführt.

Wir schauen dankbar auf 30 aktive Jahre zurück, auf die Konzerte zum 1. Advent in der Kirche in Wald und im BKH, auf Frühlingkonzerte im Eugen-Maurer-Heim wie in Bethanien, auf die Auftritte in Kirchen während unserer Chorreisen.

Wir bedanken uns bei den Aktiven des Alpenvereins und unseren Freunden für organisatorische Unterstützung und ihre selbstverständliche Teilnahme an unseren Konzerten. Unsere Auftritte wurden damit auch jedes Mal zu einem persönlich-familiären Ereignis.



Nach dem Frühjahrskonzert vor dem Eugen-Maurer-Heim

Foto: Erika Sinz

Einige von uns wirken in anderen Chören weiter. Durch die Mitgliedschaft im Solinger Alpenverein haben wir auch über unsere Sangeszeit hinaus weiterhin Kontakt miteinander.

Noch einmal Dank an alle, die unseren Chor lebendig mitgestaltet haben, besonderen Dank an unsere Chorleiterin Angelika Ohliger-Mahler, die diesen Chor mit einigen Getreuen über 30 Jahre geführt und mit Freude und viel persönlichem Engagement zu gut besuchten Konzerten geführt hat.

Erika Sinz

# BUCHBESPRECHUNG

Stephan Baur / Andreas Schwendinger

## Bayerische Alpen

40 Mountainbike-Touren  
zwischen Füssen und Kufstein

### Rother Bike Guide

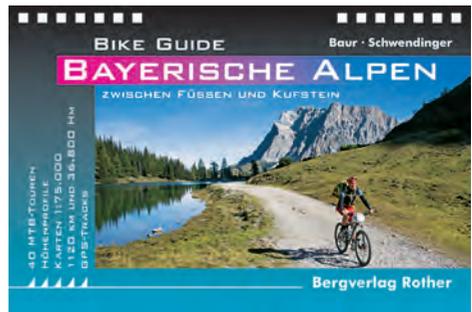
1. Auflage 2016

208 Seiten, 122 Fotos, 40 Höhenprofilen, 40 Tourenkarten im Maßstab 1:75.000 und 1:150.000, einer Übersichtskarte sowie einer tabellarischen Übersicht mit den Eigenschaften aller Touren

Format 19,5 x 12,5 cm, kartoniert mit Spiralbindung

ISBN 978-3-7633-5023-0

Preis € 19,90 Euro (D)



Bike-Schmankerl für jeden Geschmack! Die Bayerischen Alpen bieten Mountainbikern gemütliche Feierabendrunden, konditionell fordernde Touren oder Runden mit flowigen und anspruchsvollen Trail-Abschnitten. Urige Almen verlocken zur Einkehr, und die Extra-portion Aussicht gibt es beim Gipfel-Hike.

40 weiß-blaue Bike-Highlights beschreibt der Rother Bike Guide »Bayerische Alpen«, der das gesamte Gebiet zwischen Füssen und Kufstein abdeckt. Der große Teil der Touren ist fahrtechnisch eher leicht und perfekt für Biker, die auf genussvollen Wegen unterwegs sein wollen. Doch auch Trail-Liebhaber, die den ultimativen Abfahrtskick auf anspruchsvollen Singletrails suchen, kommen auf ihre Kosten: Etliche Touren bieten Abfahrtsvarianten auf technisch fordernden Pfaden über Stufen, Wurzeln und verblocktes Gelände. Und ein paar richtig anspruchsvolle Runden sind auch dabei.

Der Bike Guide ist ideal für die Vorbereitung und für unterwegs: Höhenprofile lassen auf einen Blick Steigungen, Gefälle und Beschaffenheit des Untergrunds erkennen. Für jede Tour liefert eine Kurzinfo alles Wissenswerte zu Fahrzeit, Höhenunterschied, Varianten, Verpflegungs- und Bademöglichkeiten. Präzise Tourenbeschreibungen mit Kilometerangaben und Kreuzungssymbolen sowie farbige Karten weisen Bikern zuverlässig den Weg. Exakte GPS-Tracks mit Wegpunkten stehen zum Download bereit. Eine tabellarische Übersicht mit den wichtigsten Daten erleichtert die Auswahl. Und die praktische Spiralbindung des Rother Bike Guide ermöglicht das Umklappen der Seiten und erleichtert die Benutzung unterwegs.

Mit ihren großartigen Bildern machen die beiden Bike-begeisterten Autoren Stephan Baur und Andreas Schwendinger schon beim ersten Durchblättern Lust auf die Touren.

MIT  
**SICHERHEIT GUT  
AUSGERÜSTET.**



**WIR HABEN ALLES  
ZUM KLETTERN  
UND WANDERN.**



**kletterladen.nrw**  
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT

 Folgen Sie uns auf: [www.facebook.com/kletterladen](https://www.facebook.com/kletterladen)

GRÖSSTE AUSWAHL AN  
KLETTERSCHUHEN IN DÜSSELDORF.

Süllenstraße 26  
40599 Düsseldorf  
Telefon: 0211 73160331  
[team@kletterladen.nrw](mailto:team@kletterladen.nrw)

Öffnungszeiten:  
Di | Mi | Do 9 - 19 Uhr  
Sa 10 - 14 Uhr  
und nach Absprache.